



BP[®] NACHHALTIGKEITSBERICHT

2020

NACHHALTIG. SEIT 1788.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt wohl keinen Bereich, den die Covid-19-Pandemie letztes Jahr nicht erheblich beeinflusst hat. Als Hersteller von Berufsbekleidung waren auch wir sehr von dieser Krise betroffen, da unser Beschaffungssystem sehr international ausgerichtet ist. Unsicherheit, Sorgen, Angst um die Gesundheit und wirtschaftliche Existenz waren überall in unseren Produktionsländern spürbar.

Und auch wir haben uns von kaufmännischer Vorsicht leiten lassen und z. B. unsere Lagerbestände reduziert. Dies war für unsere langjährigen Partner in der Vorstufe und für uns selbst nicht einfach und es mussten viele kreative Lösungen gefunden werden. Und dennoch: Wir kommen unseren Verpflichtungen

nach und haben keinen einzigen bereits zugesagten Auftrag storniert. Alle Zulieferer, mit denen wir vor Ausbruch der Pandemie zusammengearbeitet haben, sind auch weiterhin unsere Partner. Unser langes und vertrauensvolles Verhältnis hat sich gerade in dieser schwierigen Zeit bewährt – mit dem Ergebnis, dass die wirtschaftlichen und sozialen Folgen erfolgreich abgemildert werden konnten. Dank des Engagements und der Flexibilität der Partner in der Vorstufe konnten wir trotz pandemiebedingter Produktionsausfälle mit unserer hohen Lieferfähigkeit eine herausragende Rolle im Markt spielen und unser zentrales Kundenversprechen, nämlich eine hohe Produktverfügbarkeit, aufrechterhalten.

Auch im Berichtsjahr 2020 haben wir uns wieder mit der Vielschichtigkeit und Komplexität der Lieferketten in der Bekleidungsindustrie beschäftigt. Gereifte Lieferantenbeziehungen und unser hoher Anspruch an Materialien und Produktqualität sorgen hier bereits für ein hohes Maß an Transparenz. Trotzdem gibt es hier noch reichlich Raum für Verbesserung. So stehen wir bei der Ermittlung des CO₂-Footprints noch am Anfang: Wir hatten die Herausforderung angenommen, bei diesem Punkt die ganze Komplexität der Vorstufen abzubilden, mussten aber 2020 lernen, dass sich unsere Fortschritte hier zunächst nur mit einfachen Modellen seriös darstellen lassen.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über diese und viele weitere Nachhaltigkeitsprojekte bei BP® und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Harald Goost
Geschäftsführender Gesellschafter



INHALT UND MEHR.



Wesentlichkeitsanalyse + Stakeholder

07



Interview mit Klopman & Kettelhack

15



Gewebelieferant



Gewebelieferant



Vermeiden. Reduzieren. Recyclen.

19



33

Starke Zusammenarbeit

BP® AUF EINEM BLICK

- Seite 5 Unternehmensprofil
- Seite 6 Ökonomische Verantwortung

Seite 7 Wesentlichkeitsanalyse + Stakeholder

- Seite 8 Das BP® Team

PRODUKTVERANTWORTUNG

- Seite 12 Arbeitsschutz
- Seite 13 Zertifizierung

GEMEINSAM NACHHALTIG AGIEREN

Seite 15 Interview mit Klopman & Kettelhack

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Seite 19 Vermeiden. Reduzieren. Recyclen.

- Seite 21 CO₂-Produktbilanzierung
- Seite 22 PFC-Ausstieg
- Seite 23 Ressourcenverbrauch

VERANTWORTUNGSVOLLE PARTNERSCHAFTEN

- Seite 25 Supporting Fairtrade Cotton
- Seite 26 Die Auswahl der BP® Partner
- Seite 27 Das weltweite Netzwerk
- Seite 28 138 Jahre Konfektionspartnerschaften

- Seite 29 Fair Wear Foundation

- Seite 30 Bündnis für nachhaltige Textilien

SOZIALE VERANTWORTUNG

- Seite 32 Löhne

Seite 33 Starke Zusammenarbeit

- Seite 34 Konfektionspartner im Detail

- Seite 39 Beschwerdesystem

Seite 40 Blick in die Zukunft

Seite 41 Register

Seite 42 Nachwort



BP[®] - STOLZ AUF MEHR ALS 230 JAHRE QUALITÄT

BP[®] AUF EINEN BLICK

UNTERNEHMENSPROFIL.



Die **BIERBAUM-PROENEN**
GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln.



1788

gehen die ersten Textilien von Bierbaum-Proenen über den Ladentisch – mit einem außergewöhnlichen Qualitätsversprechen, das bis heute gilt.



SIEBTE GENERATION

Mit dem Geschäftsführer Harald Goost ist Bierbaum-Proenen nun in der siebten Generation familiengeführt.



UNSER SORTIMENT

BP GOURMET®
BP WORKWEAR®
BP MED & CARE®
BP INDUSTRIAL FOOD®
BPROTECTED®

EINE MENGE AUF LAGER:

BP® bietet bei größter Produktvielfalt eine Verfügbarkeit von 95 % ab Lager. Dank einer hervorragenden Logistik werden alle Bestellungen bis 16 Uhr noch am gleichen Tag versendet.

BP® IDENTITÄT



1. KUNDENORIENTIERUNG

Wir bieten unseren Trägern und Kunden Berufsbekleidungslösungen, die dem BP® Anspruch „feel the difference“ gerecht werden. Im Mittelpunkt unseres Kundenversprechens stehen Qualität, Design und Funktionalität.

2. INNOVATION

Wir entwickeln unsere Produkte und unser Unternehmen durch Innovation und permanente Verbesserung im Dienste unserer Träger und Kunden weiter.

3. EXZELLEENZ

Wir erbringen durch Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft, gegenseitige Befähigung und beständiges Voneinander-Lernen eine exzellente Unternehmensleistung.

4. TRANSPARENZ UND VERTRAUEN

Wir pflegen mit Trägern, Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und untereinander auf der Basis von Offenheit, Transparenz und Ehrlichkeit ein vertrauensvolles Verhältnis.

5. NACHHALTIGKEIT

Wir schaffen nachhaltige Werte für die Menschen, die mit uns zusammenarbeiten. Der wirtschaftliche Erfolg macht uns zukunftsfähig. Wir stehen für faire Arbeitsbedingungen und gehen mit den Ressourcen der Umwelt verantwortungsvoll um.

6. VIELFALT UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Wir respektieren und bejahen Vielfalt und schaffen Raum für persönliche Weiterentwicklung.

NACHHALTIG, NACHVOLLZIEHBAR UND IMMER ZUKUNFTSGERICHTET.



ATTRAKTIV UND ZUKUNFTSFÄHIG BLEIBEN

Ein Unternehmen ist nur so zukunftsfähig wie sein Team. Und mehr denn je legen Mitarbeiter*innen heutzutage Wert auf einen Arbeitgeber, der mit globaler und nachhaltiger Perspektive über den Tag hinaus denkt und handelt. Wer den ökonomischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit aktiv begegnet, bleibt auch für Kunden und Geschäftspartner attraktiv und sichert den Erfolg des Unternehmens.

NACHHALTIG DENKEN UND SCHRITTWEISE VORGEHEN

Die eine Lieferkette ist lang, die andere noch ein bisschen länger. Bis ein Bekleidungsstück beim Träger ankommt, hat es im Extremfall zweimal den Globus umrundet, z. B. wenn Baumwolle aus Asien stammt, in Europa veredelt und dann für die Konfektionierung wieder nach Asien versandt wird. Wo bleibt hier die Nachhaltigkeit? Genauso, wenn es um intensive Bewässerung und den Einsatz von Pestiziden auf den Baumwollplantagen geht. Je länger die Lieferkette, umso schwieriger ist es, nachhaltige Lösungen zu finden. Aber es ist möglich – und deshalb gehen wir Schritt für Schritt weiter. Mit Erfolg.



Jill, Mohammad und Matthias von BP®

WORUM GEHT'S IM KERN?

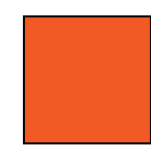
ZUR WESENTLICHKEIT BEI PRODUKTZIELEN.

DIE WESENTLICHKEITSANALYSE ...

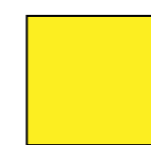
... baut auf den von uns definierten Produktzielen auf und bindet dabei die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – mit ein.

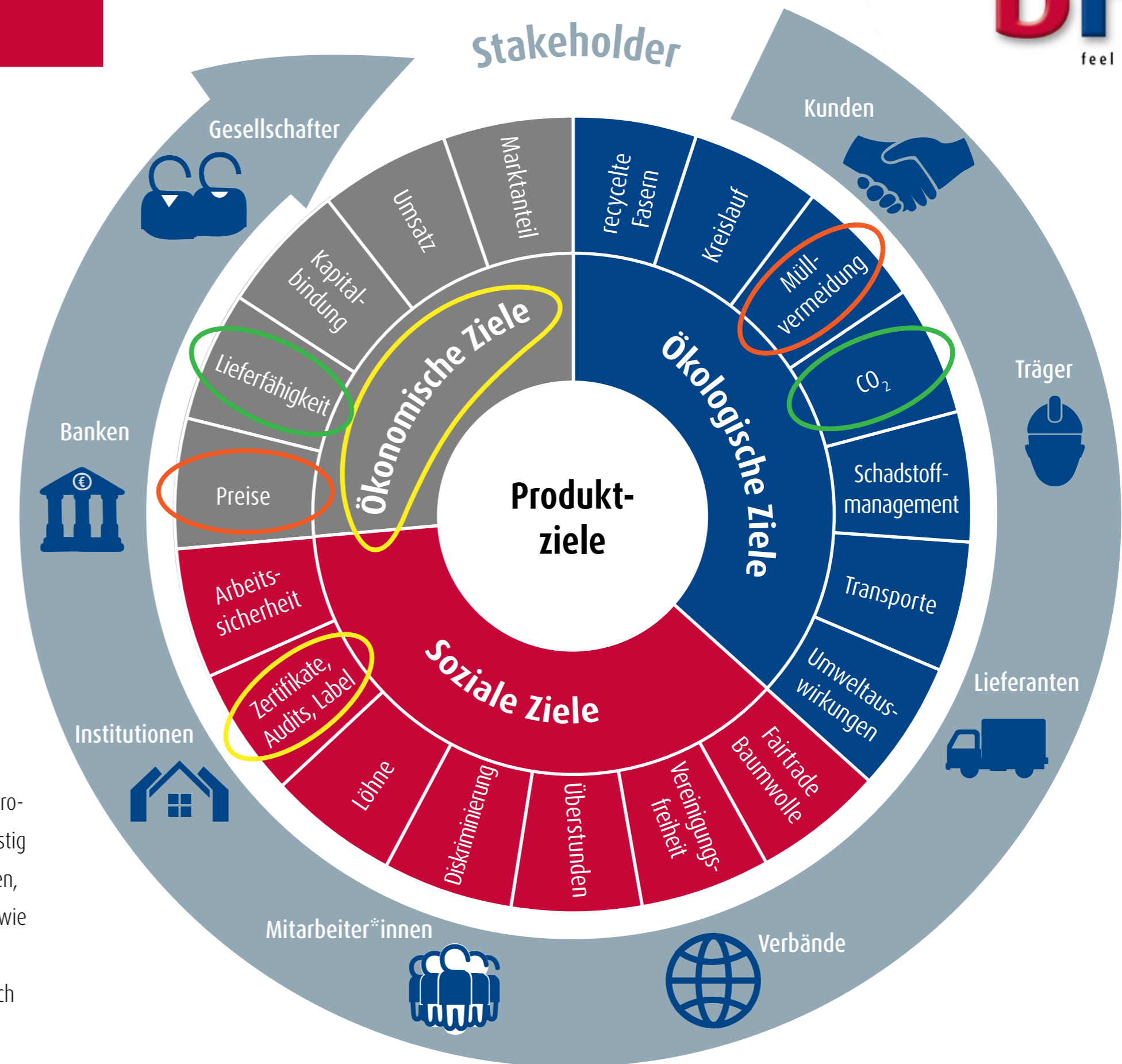
Die Analyse hilft uns, die wichtigsten Ziele festzulegen und diese miteinander in Einklang zu bringen. Dabei entstehen natürlich Spannungsfelder, die durch die Analyse deutlich sichtbar werden. Außerdem ermöglicht die Analyse uns, Lösungsansätze und Kompromisse zu finden. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern trägt dazu bei, unsere Zielsetzungen zu überprüfen und zu priorisieren. Auch hier ist es wichtig, den Anspruch der kontinuierlichen Verbesserung im Blick zu behalten sowie Ziele und Ausrichtungen fortwährend anzupassen und Zielkonflikte zu beseitigen.

BEISPIELE FÜR ZIELKONFLIKTE

 Wir wollen bei den Produkten auf Plastikverpackungen verzichten, Alternativen, die den Logistikanforderungen gerecht werden, sind jedoch deutlich teurer.

 Wir wollen die durch unsere Produkte verursachten CO₂-Emissionen senken, kürzere Transportzeiten lassen sich jedoch nur durch den Versand per Luftfracht erreichen.

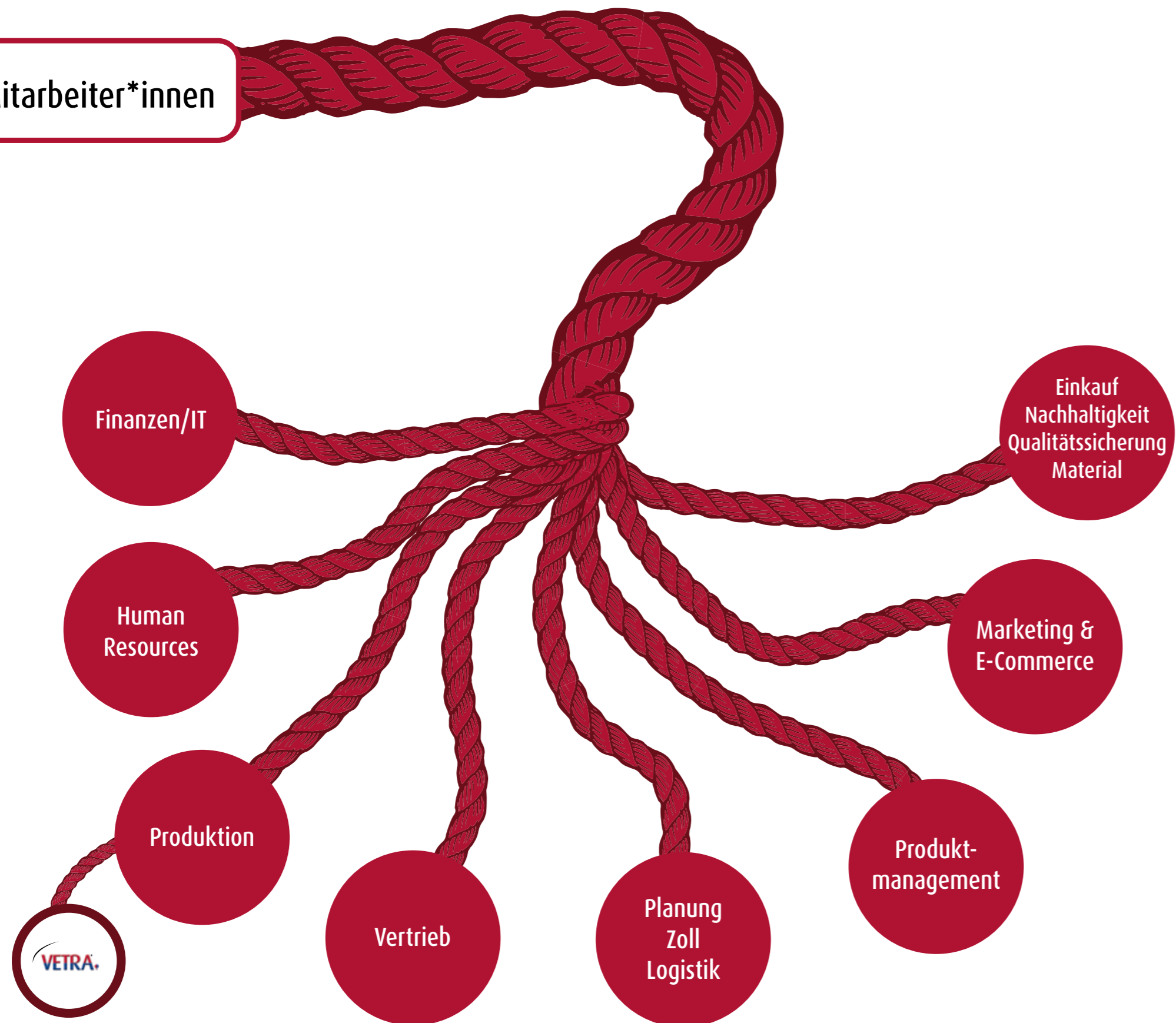
 Wir wollen unsere Produkte so kostengünstig wie möglich anbieten, Label, Zertifizierungen, Audits sowie Besuche und Seminare bei unseren Lieferanten müssen wir jedoch budgetieren.



ZUSAMMEN NACHHALTIG:

DER ROTE FADEN IST UNSERE TEAMARBEIT.

127 Mitarbeiter*innen



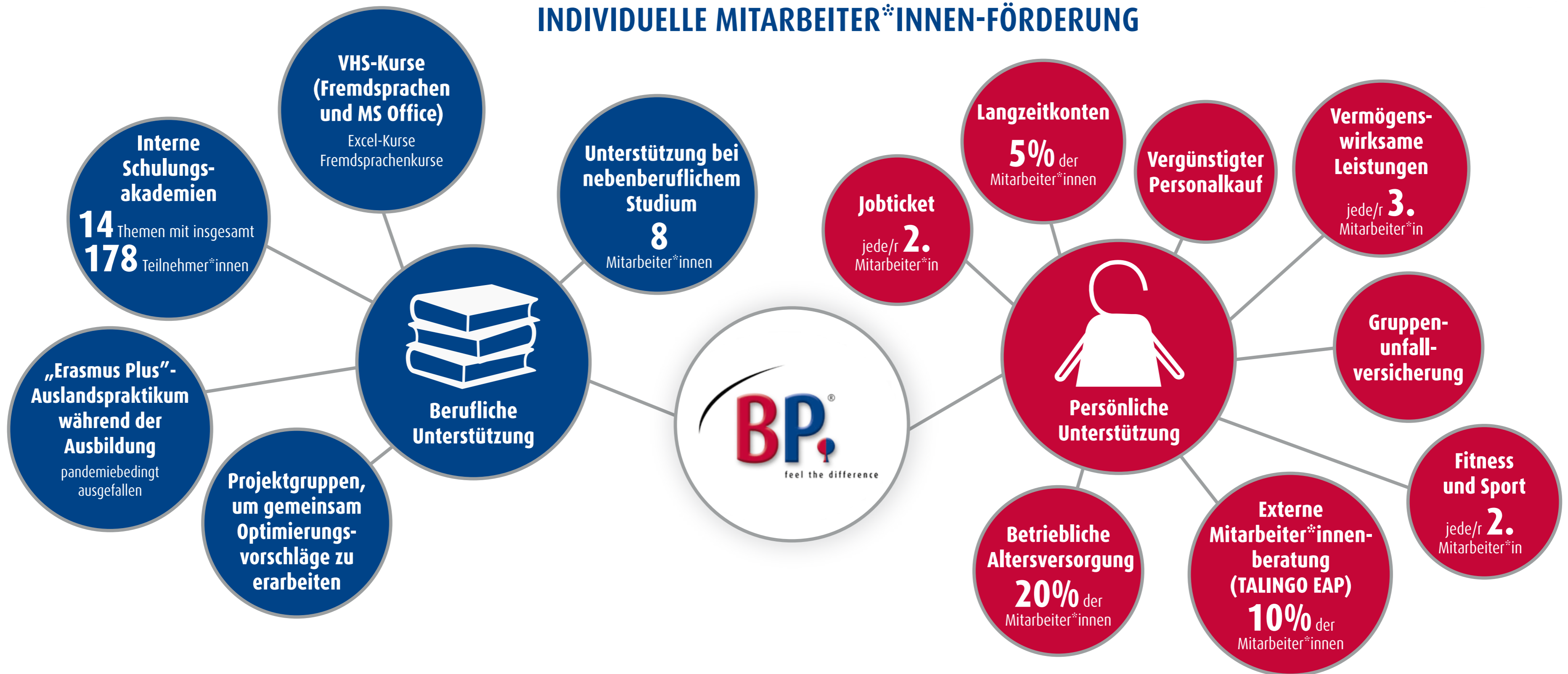
Ein Auszug aus dem BP® Sortiment

DIE HOHE BP[®] QUALITÄT

HAT VIELE FACETTEN UND ALLE TRAGEN ZU UNSEREM ERFOLG BEI.



INDIVIDUELLE MITARBEITER*INNEN-FÖRDERUNG



BP® TEAMWORK. GRENZÜBERSCHREITEND.

SPRACHE VERBINDET

Bei BP® kommen 14 Nationen und verschiedenste Kulturkreise zusammen. Das bringt Offenheit und neue Möglichkeiten mit sich.

Als weltweit agierendes Unternehmen möchten wir so nah wie möglich an unseren Kunden, Lieferanten und Konfektionspartnern sein. Aus diesem Grund gehören viele Muttersprachler aus verschiedenen Ländern fest zum BP® Team. Ob Übersetzungen, Kunden- und Lieferantengespräche oder kulturelles Know-how: Nur wer richtig kommuniziert und versteht, kann erfolgreich zusammenarbeiten.

STUDIUM WÄHREND DER AUSBILDUNG

Ein duales Hochschulstudium ist eine hervorragende Möglichkeit, um Praxis und Theorie miteinander zu verbinden. Die Studiengebühren werden von BP® übernommen.

STUDIUM NEBEN DEM JOB

Viele BP® Mitarbeiter*innen entscheiden sich nachträglich für ein Abendstudium. Das fördern wir nicht nur finanziell, sondern auch durch flexible Arbeitszeitmodelle.

BP® SCHULUNGS-AKADEMIE

In unserer internen Akademie finden regelmäßig Schulungen statt. Themen sind z. B. agiles Projektmanagement, Logistik bei

BP® oder die BP® Beschaffungslandschaft. Außerdem unterstützt BP® Sprachkurse und MS-Office-Kurse. Familienzeit ist wertvoll – und wird bei BP® ernst genommen. Damit beide Elternteile ihre Kinder betreuen und den Berufsalltag meistern können, gibt es z. B. Gleitzeit. Wer eine Familienauszeit plant, eine große Investition im Kopf hat oder früher in Rente gehen möchte, kann zudem auf ein Langzeitkonto einsparen. Auch eine externe Mitarbeiter*innenberatung, ein sogenanntes Employee Assistance Program (EAP), bieten wir an. Dazu: Fitness- und Sportangebote für die ganze Familie.

SICHER ABGESICHERT

Allen Mitarbeitern*innen wird bei BP® eine Direktversicherung des Versorgungswerks MetallRente als betriebliche Altersvorsorge angeboten. Damit sie noch besser abgesichert sind, hat BP® die Zulage erhöht und geht somit über die gesetzlich festgelegte Beitragsförderung hinaus.

MÄNNER, FRAUEN, GLEICHE CHANCEN

Ob Einstiegschancen, Aufstiegsmöglichkeiten oder Gehälter: Gleichstellung ist für uns selbstverständlich. In der BP® Verwaltung arbeiten 55 % Frauen. Und 38 % der Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung sind weiblich. In der Geschäftsleitung beträgt der Frauenanteil bereits 40 %. Dieser Anteil kann sich in den nächsten Jahren noch steigern.





BP® Entwicklung

PRODUKTVERANTWORTUNG

ARBEITSSCHUTZ.

DIE 3 RISIKO-KATEGORIEN.



Lennart und Jenny in der Kältekammer

ARBEITSSCHUTZKLEIDUNG, WORUM GEHT'S?

Wenn Arbeitsschutzkleidung erforderlich ist, muss sie nach §3 des deutschen Arbeitsschutzgesetzes vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Und damit sie auch die richtigen Schutzfunktionen erfüllt, wird mithilfe einer Gefährdungsbeurteilung die passende und normgerechte Kleidung ermittelt.

Im Bereich der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) wird die Kleidung in drei Risikokategorien eingeordnet:

- » KATEGORIE 1:
einfache PSA zum Schutz gegen minimale Gefahren (z. B. Wetterschutzkleidung nach EN 343)
- » KATEGORIE 2:
PSA zum Schutz vor mittleren Risiken (z. B. Warnschutzkleidung nach EN ISO 20471)
- » KATEGORIE 3:
PSA zum Schutz vor tödlichen Gefahren und irreversiblen Gesundheitsschäden (z. B. Kleidung zum Schutz vor den thermischen Gefahren eines Störlichtbogens nach IEC 61482-2)

Kleidung der Kategorie 3 unterliegt nach der EU-Verordnung 2016/425 einer besonderen Kontrolle: Der Hersteller ist verpflichtet, jährlich die Normenkonformität der Schutzkleidung durch ein Prüfinstitut testen zu lassen. Dabei wird die Einhaltung einzelner Normenvorgaben stichprobenartig an Fertigteilen überprüft. Wichtig ist hierbei, dass die Rückverfolgbarkeit jeder PSA-relevanten Zutat gewährleistet ist, so dass im Falle einer Normabweichung die erforderlichen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden können. Von den fünf BProtected®-Kollektionen sind vier Kollektionen mit insgesamt 70 Artikeln der Kategorie 3 zugeordnet.

BP® nimmt diese Verpflichtung zur jährlichen Kontrolle sehr ernst. Die Gewährleistung der Schutz-Standards genießt bei uns darüber hinaus höchste Priorität und wird durch ein Qualitätsmanagement optimal sichergestellt.

Weitere Informationen zu den vorgestellten Kategorien können in unserem [BProtected®-Katalog](#) auf Seite 83 nachgelesen werden.

GESUNDHEITSSCHUTZ.

MIT BRIEF UND SIEGEL.

BP® SCHADSTOFFMANAGEMENT

- » BP® lässt sich die Einhaltung der REACH-Verordnung jährlich von seinen Vorlieferanten bestätigen.
- » Die REACH-Verordnung ist die europäische Chemikalienverordnung und steht für „Regulation, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“.
- » BP® lässt zusätzlich regelmäßig ausgewählte Materialien und Fertigteile von akkreditierten externen Laboren auf Schadstoffe überprüfen.



STEP BY OEKO-TEX® UND BLUESIGN®

- » Unser Ziel, 80 % unseres Gewebes/Gewirkes bis Ende 2020 von Lieferanten zu beziehen, die nach STeP by OEKO-TEX® oder bluesign® zertifiziert sind, haben wir mit einem Wert von 75 % fast erreicht. An der Steigerung dieses Anteils arbeiten wir weiterhin.
- » Beide Standards stehen für eine umweltfreundliche und verantwortungsvollere Produktion, d. h. Verbesserungen entlang der gesamten Produktionskette in ökologischer Hinsicht sowie bezüglich sicherer und fairer Arbeitsbedingungen.

Weitere Informationen findest du unter:

[STeP by OEKO-TEX®](#)

[bluesign®](#)

[Textilbündnis](#)



OEKO-TEX® STANDARD 100

- » Mit diesem Label werden im Textilsektor Produkte sämtlicher Verarbeitungsstufen ausgezeichnet, die ein Prüf- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben: Gewebe und Gestricke, Zubehör wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Garne und konfektionierte Bekleidungsteile.
- » Die Schadstoffüberprüfungen umfassen gesetzlich verbotene und kontrollierte Substanzen sowie Chemikalien, deren gesundheitlich beeinträchtigende Wirkung bekannt ist. Die einzuhaltenen Schadstoff-Grenzwerte richten sich nach der Klasse, der ein zertifiziertes Produkt zugeordnet ist.
- » BP® Produkte sind überwiegend nach OEKO-TEX® Klasse 2 zertifiziert, wodurch sie in die Kategorie „Hautnah verwendete Artikel wie Unterwäsche und T-Shirts“ fallen.

Weitere Informationen findest du unter:

[OEKO-TEX®](#)

Ob dein ausgewählter Artikel OEKO-TEX®-zertifiziert ist, erfährst du aus der Produktbeschreibung, die du im Webshop findest. Für nähere Infos kannst du uns auch gern direkt kontaktieren.



GEMEINSAM NACHHALTIG AGIEREN

AUF EIN WORT ...

PARTNER IM INTERVIEW.



KLOPMAN INTERNATIONAL

Zusammenarbeit mit BP® seit: 1990

Gegründet: 1967

Ausrichtung: hochwertige Gewebe für den Workwear-, Med & Care- und Gastro-Bereich sowie PSA

Wertschöpfung: weben, färben, ausrüsten

Mitarbeiter*innen: > 400

Jahresvolumen: > 40.000.000 m

Zertifikate: ISO 9001, ISO 14001 und ISO 18001, STeP by OEKO-TEX®, Standard 100 by OEKO-TEX®, Fairtrade

Kontakt und Nachhaltigkeitsberichte: www.klopman.com



HCH. KETTELHACK GMBH & CO. KG

Zusammenarbeit mit BP® seit: 1893

Gegründet: 1874

Ausrichtung: hochwertige Gewebe für den Workwear-, Med & Care- und Gastro-Bereich, Heimtextilien

Wertschöpfung: färben, ausrüsten

Mitarbeiter*innen: > 100

Jahresvolumen: > 10.000.000 m

Zertifikate: ISO 9001, ISO 14001, STeP by OEKO-TEX®, Fairtrade, EMAS, Standard 100 by OEKO-TEX®

Kontakt und Nachhaltigkeitsberichte: www.kettelhack.de

kettelhack.

Für die Erstellung unseres diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts haben wir zwei unserer langjährigen Gewebelieferanten zu ihren eigenen und unseren gemeinsamen Anstrengungen und Ausrichtungen befragt. Dieses Interview, das Nina Landsberg und Fabian Kusch von BP® mit Elke Bissdorf und Thomas Sieber (Klopman) sowie Jessica Burwin und Jens Kampling (Kettelhack) geführt haben, geben wir hier in Auszügen wieder:

BP®: Unser Unternehmen hat im Laufe seiner Geschichte viele Entwicklungen, Trends, Umbrüche und Herausforderungen erlebt und durchlebt. In puncto Funktionalität und Nachhaltigkeit sehen wir in den letzten 25 Jahren besondere Entwicklungen und erfreulicherweise auch Trends, die sich zu Grundanforderungen wandeln. Wie würdet ihr diese Entwicklungen zusammenfassen?

„Berufsbekleidung verfolgt vom Grundsatz her schon den Aspekt der Nachhaltigkeit, da im Gegensatz zur Modeindustrie keine schnelllebigen Trends verfolgt werden.“

Jens Kampling

Kettelhack: In diesem Bekleidungssegment war es schon immer das Ziel, langlebige Produkte zu entwickeln. In den letzten zehn Jahren hat das Thema Nachhaltigkeit stark an Relevanz gewonnen – zum einen in Bezug auf Zertifizierungen und Anforder-



ungen, zum anderen, was die politische Wahrnehmung angeht. So ist durch die steigende öffentliche Wahrnehmung der Wandel innerhalb unserer Branche zu mehr Nachhaltigkeit beschleunigt worden. Ein wesentlicher Faktor in den letzten sechs Jahren war für Kettelhack der Eintritt in das Bündnis für nachhaltige Textilien und kurz danach auch die Schaffung der Stelle des Nachhaltigkeitsmanagers.

Klopman: Wir bewegen uns von klassischen Baumwollprodukten hin zu Produkten mit immer höheren Anforderungsprofilen bei gleichzeitig geringeren Gewichten. So erfüllen wir heute mit 245 g-Geweben höhere technische Werte als noch vor 20 Jahren mit 300 g-Geweben. Die Themen „Komfort“, „Stretch“, „recyceltes Polyester“, „nachhaltige Baumwolle“ oder „Man-made Cellulose Fibers“ beschreiben im Kern die großen Trends der letzten Jahre.

BP®: Wie schätzt ihr ganz allgemein die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie ein, jetzt und in Zukunft?

Kettelhack: Das große Ziel ist es, nicht eine Reihe von Zertifikaten zu sammeln, sondern den Fokus auf strukturelle Veränderungen zu legen. Dies wird auch im Bündnis für nachhaltige Textilien deutlich, in dem wir gemeinsam an Lösungsansätzen zu strukturellen Verbesserungen innerhalb der Branche arbeiten.





Klopman: Das Thema Nachhaltigkeit ist eine essentielle Fragestellung der Gegenwart. Ohne tiefgreifende Veränderungen ist unser eigenes Geschäftsmodell infrage stellen. Dies bedingt z. B. zielgenaue Planungen, um die Ressourcen, die wir nun einmal in großer Menge verbrauchen, auf den Punkt zu verwenden und nicht zu verschwenden.

„In der Zukunft werden Fragen der Nachhaltigkeit eindeutig die Produktentwicklung beeinflussen. Das wird die essenzielle Frage der Überlebensfähigkeit unserer Branche.“
Thomas Sieber

BP®: Sowohl eure Firmen als auch wir bei BP® haben schon früh Qualität in den Fokus gestellt, auch weil im Textilbereich damit ein großer Schritt in eine nachhaltigere Zukunft gemacht wurde. Wie sichert ihr diese Qualität?

Kettelhack: Qualität ist seit 1874 ein wichtiges Kriterium und wird es auch immer sein. Für die angestrebte Qualität muss natürlich auch die Vorstufe passen. Früher hatten wir die Spinnerei und Weberei im eigenen Haus und dementsprechend lagen auch Verantwortung und Kontrolle bei uns. Nachdem wir aufgrund von strukturellen Änderungen diese beiden Prozessschritte ausgelagert hatten, mussten wir ein entsprechendes Netzwerk aufbauen, das diesem Qualitätsanspruch gerecht wird.

Klopman: Unsere heutigen Prozesse gehen über die reine Fehlerkontrolle hinaus. Durch den Einsatz von mehr Technik und Sensoren haben wir frühzeitig die Möglichkeit, entsprechend gegenzusteuern. Damit vermeiden wir, Ressourcen für fehlerhafte Produkte einzusetzen. Zusätzlich werden Stichproben durchgeführt, um einzelne Parameter zu testen.



BP®: An der langjährigen Partnerschaft unserer Unternehmen lässt sich gut ablesen, dass es sich lohnt, seine Lieferkette zu kennen. Wie ist das Verhältnis zu euren Vorlieferanten und wie sichert ihr die Arbeitsbedingungen bei ihnen?

Kettelhack: Wir pflegen ein sehr partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Vorlieferanten und sehen dies als wichtigen Baustein für Qualität.



„Die Dauer der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten beträgt im Durchschnitt über acht Jahre. Dieser Aspekt hat großen Einfluss auf die Kontinuität und die Qualität unserer Produkte.“
Jens Kampling

Ein Lieferant muss bei uns Mindestvoraussetzungen erfüllen und bestimmte Zertifizierungen nach Standards wie z.B. Fairtrade, GOTS, SA8000 oder STeP by Oeko Tex® vorweisen. Durch unsere regelmäßigen Risikoanalysen sind wir uns bewusst, welche Risiken in unseren Produktionsländern herrschen. Dabei gilt es, durch verschiedene Maßnahmen die Risiken abzumildern.

Klopman: Wir legen großen Wert auf langjährige Partnerschaften und wenige Lieferantenwechsel. Wir haben gewisse Vorgaben wie beispielsweise keine Einbeziehung von Subunternehmen. Diese sind in unserem Code of Conduct festgehalten und werden von den Vorlieferanten bestätigt. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen von unangekündigten Audits und Besuchen überprüft. Unsere Erfahrungen zeigen: Wenn die Arbeitsbedingungen nicht stimmen, stimmt auch die Qualität der Produkte nicht.



BP®: Wie sichert ihr gemeinsam mit euren Lieferanten die Herkunft und Qualität der Rohstoffe?



Kettelhack: Die Qualität der Ware wird durch die enge Zusammenarbeit mit den Agenturen und deren Rohgewebezproduzenten gesichert. Hier spielen langjährige Erfahrung und technisches Know-How von allen Beteiligten eine entscheidende Rolle. Das gilt ebenso für die Chemiehersteller. Unsere Lieferanten

sind durchweg nach anerkannten Standards wie z. B. Fairtrade, GOTS, SA8000 und teilweise auch STeP by Hohenstein zertifiziert. Zusätzlich sichern wir uns ab, indem wir unseren Lieferanten genaue Vorgaben machen und bestimmte Parameter abfragen. Auch mit den Chemikalienherstellern stehen wir im engen Kontakt; dies ist für die Anforderungen, die unsere Abteilung für Schadstoffmanagement hat, besonders wichtig. Wir halten uns an die ZDHC Manufacturing Restricted Substances List. Dies wurde vor Kurzem im Zuge unserer STeP-Zertifizierung bestätigt.

Klopman: Auch hier machen wir unseren Lieferanten gewisse Vorgaben. So können wir beeinflussen, welche Fasern eingesetzt werden. Deshalb ist uns die Herkunft unserer Rohstoffe bekannt. Gleichzeitig sichern wir damit auch die Qualität unserer Vorprodukte. Auch unsere langjährigen Partnerschaften tragen dazu bei.

BP®: Wir haben zusammen schon viele Gewebe entwickelt. Seit einiger Zeit arbeiten wir gemeinsam an dem spannenden Projekt der CO₂Bilanzierung, d. h. der Berechnung der Gesamtemissionen eines Produkts. Könnt ihr schildern, welches aus eurer Sicht die größten Herausforderungen sind?

Kettelhack: Die größte Herausforderung ist ganz klar die Datentlage für die Berechnung der Emissionen. Aktuell müssen wir leider noch sehr stark mit Durchschnittswerten und Annahmen arbeiten. Besonders wichtig ist die Transparenz bei den Prämissen. Da es keinen allgemeingültigen Berechnungsansatz gibt, ist die Vergleichbarkeit der Werte auf dem Markt bisher leider nicht gegeben.

„Ein Beispiel: Manche Auswirkungen lassen sich verringern durch Veränderungen im Prozess – in dem man z. B. anstelle von Baumwolle Polyester einsetzt; hier ist der CO₂-Wert deutlich besser. Allerdings ist Polyester eine Chemiefaser mit wiederum anderen negativen Umweltauswirkungen. Daher ist es wichtig, den kompletten Produktlebenszyklus zu betrachten und alle Aspekte zu bewerten.“

Jessica Burwin

Klopman: Die Analyse der Prozesse entlang der Lieferkette ist sehr umfassend. Wir entwickeln eine Nachhaltigkeitsstrategie, um unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Das Ergebnis der Analyse zeigt einen hohen CO₂-Ausstoß. Aktuell wird analysiert, wo die größten Einflussfaktoren sind, um so viel wie möglich zu reduzieren. Der letzte Schritt wäre eine Kompensierung, wobei dies auch der schwierigste Schritt ist.

„Die Schwierigkeit besteht in der Vielzahl der Berechnungsmodelle und der damit verbundenen Herausforderung bei der Vergleichbarkeit der Werte.“

Elke Bissdorf



BP®: Welche – kleine oder große – Nachhaltigkeitsthemen habt ihr in letzter Zeit bei euch umgesetzt?

Klopman:

- » **SteP-Zertifizierung unseres Betriebs in Indonesien**
- » **Projekt „Zero Waste to Landfill“ umgesetzt**
- » **Einsatz recycelter Fasern**
- » **Umstellung auf LED-Beleuchtung**
- » **Beitritt zum UN Global Compact**

Kettelhack:

- » **SteP by Hohenstein-Zertifizierung**
- » **Launch einer Nachhaltigkeitswebsite**
- » **Umstellung auf LED-Beleuchtung**
- » **Ausbildung von 29 Nachhaltigkeitsbotschaftern**
- » **Abschaffung von Einwegbechern und -flaschen**

BP®: Welche Herausforderungen seht ihr im Hinblick auf eure Ziele und Themen in der Zukunft?

Kettelhack: Das Thema „Life-cycle assessment“ ist noch viel komplexer als die CO₂-Bilanzierung. Hierbei wird der ganze Produktkreislauf betrachtet und versucht, die verschiedenen Einflüsse von Anfang bis Ende zu berechnen. Bei der Berechnung werden neben den bereits erwähnten CO₂-Werten auch der Wasserverbrauch, die Landnutzung und viele weitere Aspekte berücksichtigt. Die Herausforderung liegt in der Komplexität. Der komplette Weg des Bekleidungsstücks, vom Feld bis zur Entsorgung, muss nachvollzogen werden.

Klopman: Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, müssen wir alle Stakeholder entlang der Lieferkette einbinden. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist auf dem europäischen Markt sehr heterogen, so dass sehr unterschiedliche Erwartungshaltungen an uns gerichtet werden. Aber zusammengefasst besteht die Anforderung darin, ein nachhaltiges Produkt auf den Markt zu bringen, welches auch ökonomisch realisierbar ist – und genau das ist eine der größten Herausforderungen.

BP®: Herzlichen Dank für dieses wie immer offene Gespräch.





ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

FÜR UNSERE UMWELT SETZEN WIR AUF 3 PRINZIPIEN: **VERMEIDEN. REDUZIEREN. RECYCELN.**



- 1.** Unser Anspruch: die Herstellung der langlebigsten Berufsbekleidung am Markt. Durch diese Qualität **VERMEIDEN** wir den Verbrauch wertvoller Ressourcen und entlasten die Umwelt.
- 2.** Den Ressourcenverbrauch, den wir nicht vermeiden können, **REDUZIEREN** wir konsequent. Dabei ist die Maßnahmenliste lang und geht von der Einsparung von Plastikbeuteln bis hin zur Reduzierung der CO₂-Emissionen je Produkt.
- 3.** Wir setzen außerdem auf die Wiederverwendung von Materialien, also das **RECYCLEN**. So nutzen wir beispielsweise aus PET-Flaschen recyceltes Polyester für das Material unserer Kollektion BPlus Green.



UNSER NACHHALTIGSTES VERSPRECHEN: DIE BP® QUALITÄT.

3 verschiedene Gewebe,
3 Fasertypen,
318 g recyceltes Polyester,
172 g Baumwolle,
528 m Garn,
53 Schnittteile,
22 Zutaten
und 1 BP® Logo,
unser Qualitätssiegel.

1. VERMEIDEN

Auf das Vermeiden, sprich den sparsamen Einsatz wertvoller Ressourcen, legen wir besonderen Wert. Wir sind der Überzeugung, dass die Langlebigkeit der BP® Produkte einer unserer größten Beiträge zur Nachhaltigkeit ist, denn dadurch werden wertvolle Ressourcen gespart und die Umwelt entlastet.

NACHHALTIGKEIT DURCH LANGLEBIGE BP® QUALITÄT

Nehmen wir zum Beispiel die BP® Arbeitshose 1820 mit Kniepolstertaschen aus unserer Kollektion BPlus Green. Zu ihrer Herstellung benötigen wir Baumwolle und recyceltes Polyester. Sie besteht aus 53 Einzelteilen, 528 Metern Garn und dem BP® Logo – unserem Qualitätssiegel. Von unseren Näherinnen und Nähern werden diese Ressourcen mit viel Liebe zu einer Hose verarbeitet. Verdoppeln wir aber – durch unser Know-how, ausgefeilte Qualitätsmanagementsysteme und Begeisterung für beste Qualität – die Lebensdauer dieser Hose, werden wertvolle Ressourcen eingespart – und das bei einer Hose, die sich tausendfach verkauft. Nehmen wir da alle BP® Produkte zusammen, sprechen wir von einigen Millionen Bekleidungsteilen im Jahr. Da lohnt es sich, das Thema Nachhaltigkeit im Blick zu behalten. Langlebige Produkte sind nachhaltig. Sie machen für die Menschen, die an der Wertschöpfung beteiligt sind, für die Umwelt – und letztendlich für die Menschen, die unsere Bekleidung tragen – einen wirklichen Unterschied.

2. REDUZIEREN

Die Liste der Maßnahmen, die um bei BP® ergriffen werden, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ist lang. 2020 haben wir noch viele weitere Aktionen in diese Liste aufgenommen. Hochspannend und aktuelles Schwerpunktthema ist für uns vor allem die CO₂-Produktbilanzierung.

Unter anderem verfolgen wir folgende Ansätze zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs:

- » Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Thema CO₂-Produktbilanzierung (s. Seite 21).
- » Wir wollen ca. 15 % unserer Luftfracht-Transporte einsparen. Dazu haben wir unsere Prozesse im Bereich Produktionsplanung und Logistik verbessert.
- » Wir wollen weitestgehend auf die Verwendung von Verpackungsmaterialien verzichten (s. Seite 23).
- » Wir sehen uns unseren eigenen Ressourcenverbrauch am Standort Köln jedes Jahr genau an (s. Seite 23).

3. RECYCELN

In Bereichen, in denen wir den Ressourcenverbrauch nicht reduzieren können, haben wir die Möglichkeit ausgebaut, recycelte Stoffe einzusetzen. In unserer Kollektion BPlus Green haben wir dieses Prinzip konsequenter denn je umgesetzt. Das Material besteht zu 35 % aus Baumwolle und zu 65 % aus Polyester. Bei dem eingesetzten Polyester handelt es sich um recycelte PET-Flaschen – mindestens 18 PET-Flaschen stecken in jedem Produkt der Kollektion.

VORTEILE DES RECYCELTEN PET-MATERIALS

Bei der Herstellung von Fasern aus recyceltem PET-Material werden im Vergleich zur Herstellung von herkömmlichen Polyesterfasern wertvolle Ressourcen eingespart:

- » 45 % Energie
- » 30 % CO₂
- » 20 % Wasser



Kollektion BPlus Green aus recyceltem PET und Fairtrade-Baumwolle

ALLER ANFANG IST SCHWER.

DIE CO₂-PRODUKTILANZIERUNG BEI BP®.



DIE CO₂-PRODUKTILANZIERUNG BEI BP®

Die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen steht bei uns weiterhin stark im Fokus. Daher arbeiten wir aktuell daran, für 25 % des BP® Sortiments eine Produktbilanz zu erstellen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um uns einen Überblick über die entstehenden CO₂-Emissionen entlang der Lieferkette zu verschaffen.

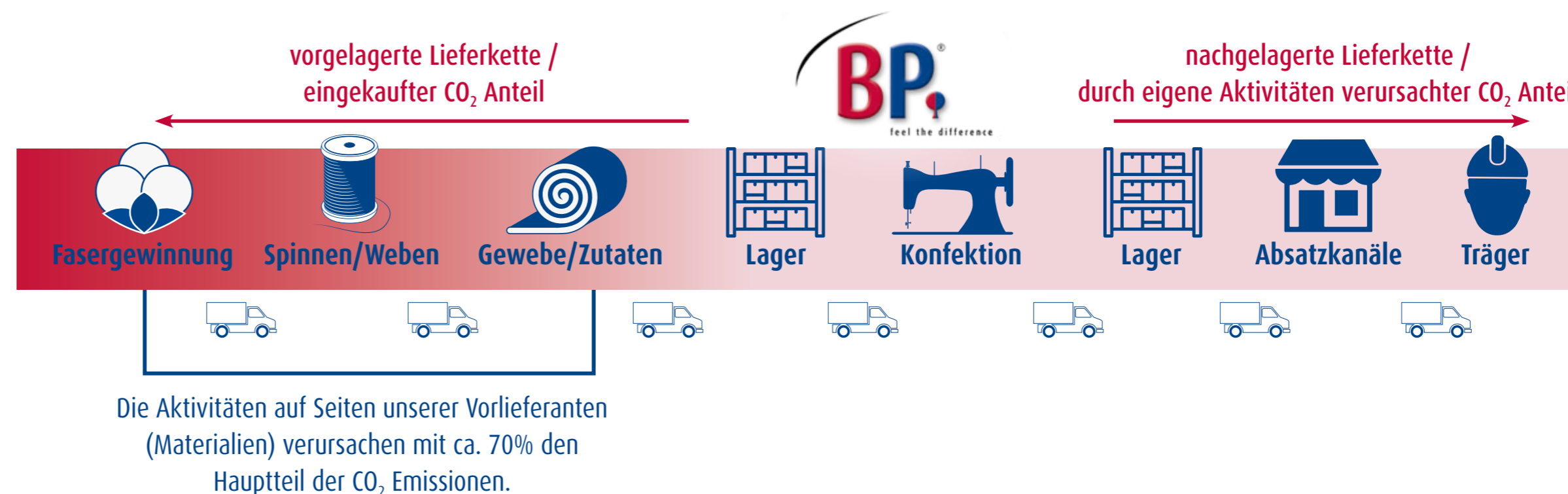
Auf dem Weg zur Produktbilanz befinden wir uns aktuell am Punkt der Datensammlung. Der gesamte Weg sieht wie folgt aus:

- » Zieldefinition
- » Systemgrenzen
- » **Datensammlung**
- » Darstellung
- » Berechnung
- » Festlegung von Maßnahmen

UNSERE HERAUSFORDERUNGEN:

- » die Sammlung der Primärdaten von unseren Vorlieferanten, denn viele von ihnen stehen ebenso wie BP® am Anfang der CO₂-Bilanzierung
- » verschiedene Herangehensweisen bei der Erstellung der CO₂-Bilanz
- » die aufgrund der COVID-19-Pandemie verstärkte Fokussierung auf die Stabilisierung der Lieferketten

WO FALLEN DIE EMISSIONEN IN DER LIEFERKETTE AN?



CO₂-EMISSION IM VERGLEICH

Der CO₂e*-Wert für diesen Kasack setzt sich zusammen aus:

- » CO₂-Wert für die Gewebeherstellung
- » CO₂-Anteil der Konfektion
- » CO₂-Anteil des Transports zwischen Lager und Konfektionspartner
- » ca. 20% Sicherheitszuschlag



Quelle: EcoPassenger

* CO₂e ist eine einheitliche Maßeinheit für die Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (hier bezogen auf Flugzeuge und Züge mit durchschnittlicher Auslastung).

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM PFC-AUSSTIEG.

MIT EINER KLAREN UMWELTSTRATEGIE UND EINEM HOHEN SICHERHEITSANSPRUCH.

Hinter den drei Buchstaben PFC verbirgt sich eine Menge. Zum einen stehen sie für per- und polyfluorierte Chemikalien. Zum anderen steckt dahinter eine Umweltstrategie, die BP® in den kommenden Jahren umsetzen wird. Seit 2013 beschäftigt sich BP® mit dem PFC-Ausstieg, seit 2016 gibt es eine Arbeitsgruppe dafür.

WAS GENAU SIND PFC?

PFC kommen nicht natürlich vor, sie werden künstlich hergestellt. Chemisch gesehen bestehen PFC aus Kohlenstoffketten verschiedener Länge, sogenannte C8- und C6-Chemie. Bei diesen Ketten sind die Wasserstoffatome vollständig (perfluoriert) oder teilweise (polyfluoriert) durch Fluoratome ersetzt. Gelangen diese Stoffe in die Umwelt, sind sie hier meist persistent. Das heißt, sie bauen sich nicht selbstständig ab und verunreinigen die Umwelt.

WIE ENTSTEHEN PFC?

Die Kohlenstoffketten sind ein Nebenprodukt, wenn wasser-, schmutz-, fett- und ölabweisende Ausrüstungen für Textilien hergestellt oder atmungsaktive Membranen produziert werden.

PFC IM OUTDOOR- UND WORKWEAR-BEREICH

PFC-haltige Ausrüstungen sorgen dafür, dass Wasser, Schmutz und Öl abgewiesen werden. Ohne eine chemische Oberflächenbehandlung würde sich der Stoff trotz einer wasserdichten Membran klamm und feucht anfühlen.

UNSER AUSSTIEG AUS PFC

BP® hat keine C8-Chemie mehr im Einsatz. Bei einigen Outdoor-Artikeln konnte komplett auf den Einsatz von Chemikalien verzichtet werden (C0-Chemie). Weitere Artikel werden auf den Verzicht von PFC getestet. Für die Knietaschen haben wir zusammen mit unserem Lieferanten ein alternatives Gewebe ohne Ausrüstung entwickelt, das ab 2021 eingesetzt wird.

PFC BEI PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Eine Schutzausrüstung soll das Leben des Trägers schützen. Und das muss auch so bleiben, denn die Sicherheit des Menschen steht klar im Fokus. Doch obwohl es sehr schwierig ist, hier ganz auf PFC zu verzichten, haben wir bereits alle PSA-Artikel auf C6-Chemie umgestellt.



BP® Softshellhose für Herren

BP® ist in verschiedenen Verbänden engagiert und steht in permanentem Austausch mit den Gewebelieferanten. Nach einer PFC-freien Lösung wird noch gesucht, alle Beteiligten hoffen jedoch, hier bald eine ökologisch nachhaltige Alternative entwickeln zu können.

FAZIT:

Wir verbessern unsere Produkte im Sinne der Umweltverträglichkeit stetig, indem wir bei jeder Neuentwicklung prüfen, auf den Einsatz von Chemikalien verzichten zu können (C0-Chemie). Da es allerdings noch immer schwierig ist, alternative Produkte zu finden, die den hohen Anforderungen im Workwear- und vor allem im PSA-Bereich gerecht werden, ist der Prozess des PFC-Ausstiegs noch nicht abgeschlossen.

GENAU HINGESCHAUT!

BP® KONTROLLIERT STÄNDIG DEN EIGENEN RESSOURCENVERBRAUCH.

KANN MAN AUF VERPACKUNGEN GANZ VERZICHTEN?

Eher nicht, denn dies ist im Rahmen des gesamten Logistikprozesses mit besonderen Anforderungen verbunden, z. B. bei der Kommissionierung der Artikel. Auch sind weiße und helle Artikel aus dem Medizinbereich besonders empfindlich und müssen vor Verschmutzungen geschützt werden. Zukünftig werden wir für möglichst viele Kollektionen auf Polybeutel als Verpackung verzichten und stattdessen nachhaltige Papierbänderolen verwenden.



BP® Bänderole



PAPIERVERBRAUCH



681.463
Blatt Papier
2020

893.382
Blatt Papier
2019

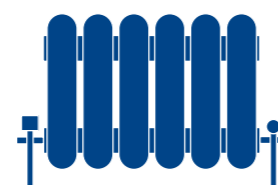
WASSERVERBRAUCH



783,40 m³
2020

709,32 m³
2019

FERNWÄRME



60.154,3 kwh
2020

62.132,7 kwh
2019

Zum Teil sind die Werte im Vergleich zum letzten Jahr niedriger, allerdings ist zu beachten, dass das Jahr aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht repräsentativ ist, da die BP® Mitarbeiter*innen seit Beginn der Pandemie von zu Hause aus arbeiten durften.

KLIMATISIERUNG



64.346 kwh
2020

75.639,3 kwh
2019

STROMVERBRAUCH



255.000 kwh
2020

235.400 kwh
2019

Durch den Einbau einer separaten Klimaanlage in den Serverraum ist der Wert für die Klimatisierung gesunken, der Wert für den Gesamtstromverbrauch jedoch gestiegen.



Baumwollpflückerin, Foto: Fairtrade/Sean Hawke

BP® VERANTWORTUNGSVOLLE PARTNERSCHAFTEN

GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT.

FAIRTRADE-ROHSTOFFMODELL BAUMWOLLE.



FAIRTRADE-ROHSTOFFMODELL BAUMWOLLE

- » Seit 2016 arbeitet BP® mit Fairtrade zusammen.
- » 2019 hat BP® in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern aus der Berufsbekleidungsbranche das Pilotprojekt „Supporting Fairtrade Cotton“ initiiert. Augenblicklich nehmen fünf Berufskleidungshersteller inklusive Klopman als Lieferant an diesem Projekt teil. Ziel ist es, die Nachfrage fair gehandelter Baumwolle kontinuierlich zu steigern. Seit Beginn der Zusammenarbeit konnten wir den prozentualen Anteil dieser Baumwolle in jedem Jahr erhöhen: von 5 % im Jahr 2016 auf 21 % im Jahr 2019. Lediglich im Berichtsjahr 2020 ist der Anteil aufgrund einer Planungskorrektur nicht gewachsen. Hier konnten wir ebenfalls einen prozentualen Anteil von 21 % erzielen.
- » Das Fairtrade-Rohstoffmodell für Baumwolle ermöglicht es Bäuerinnen und Bauern, größere Mengen ihrer Baumwolle zu Fairtrade-Bedingungen zu verkaufen. So eröffnen wir ihnen den Weg zu gerechteren Handelsbedingungen, zu sozialem Wandel und zu mehr Umweltschutz. Kunden*innen können an diesem Siegel erkennen, dass mit diesem BP® Bekleidungsteil ein Beitrag dazu leistet wird. Das gibt Sicherheit bei der Auswahl der passenden Berufsbekleidung.
- » Mehr Informationen findest du hier:
www.info.fairtrade.net/sourcing



WAS STECKT HINTER FAIREM HANDEL?

- » Bäuerinnen und Bauern erhalten einen stabilen Mindestpreis.
- » Obendrein bekommen sie eine Fairtrade-Prämie, die für Gemeinschaftsprojekte genutzt wird.
- » Durch Umweltstandards wird der Gebrauch von Pestiziden und künstlicher Bewässerung eingeschränkt.
- » Gentechnisch verändertes Saatgut darf nicht eingesetzt werden.
- » Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten.
- » Durch gezielte Schulungsmaßnahmen werden Kleinbauern ökonomisch und ökologisch unterstützt.

UNTERSTÜTZUNG, DIE ANKOMMT

Die Fairtrade-Prämiegelder werden nach demokratischer Abstimmung für die unterschiedlichsten Projekte eingesetzt, z. B. zur Regenwassernutzung, zur Aufforstung, zum Straßenbau oder zur Bildung der Kinder von Baumwollbäuerinnen und -bauern.

DIE BESCHAFFUNG VON ZERTIFIZIERTEN ROHSTOFFEN DURCH DAS MASS-BALANCE-PRINZIP

- Verarbeitung Fairtrade-Baumwolle und konventioneller Baumwolle
- Verlust der physischen Rückverfolgbarkeit



- Überprüfung der plausiblen Verteilung von Baumwolle durch FLOCERT über das Online-Tracking-Tool „Fairtrace“.
- Alle Lieferanten tragen die verkaufte Menge Baumwolle ein.
- Die äquivalente Menge der mit Siegel versehenen Artikel muss der Menge an Baumwolle entsprechen, die zuvor von BP® eingekauft wurde.

BP® PARTNER.

STARKE QUALITÄT BRAUCHT STARKE PARTNER.



STARKE ZUSAMMENARBEIT: KONFEKTIONSPARTNER

- » BP® besucht regelmäßig alle Konfektionspartner und steht per Skype, MS-Teams, E-Mail und Telefon mit ihnen in intensivem Austausch.
- » Wir helfen bei der Vorbereitung auf Audits und leisten anschließend tatkräftige Unterstützung bei der Bearbeitung der Korrekturpläne.
- » Wir bieten Schulungsmaßnahmen an, wie z. B. das FWF-Bildungsprogramm oder FWF-Seminare.
- » Durch Fragebögen und Besuche vor Ort überprüfen wir die Sicherheitsstandards: sichere und hygienische Arbeitsbedingungen, Brandschutz, Evakuierungsübungen u.v.m.
- » BP® führt jährliche Lieferantenbewertungen durch.

Du willst mehr darüber wissen? Siehe dazu auch das Ergebnis unseres [FWF Brand Performance Checks](#) oder unsere [Roadmap vom Bündnis für nachhaltige Textilien](#) und den [Fortschrittsbericht vom Bündnis für nachhaltige Textilien](#).

Die Auswahl eines neuen BP® Partners (Konfektionspartner bzw. Materiallieferant) ist durch festgelegte Prozesse klar geregelt.

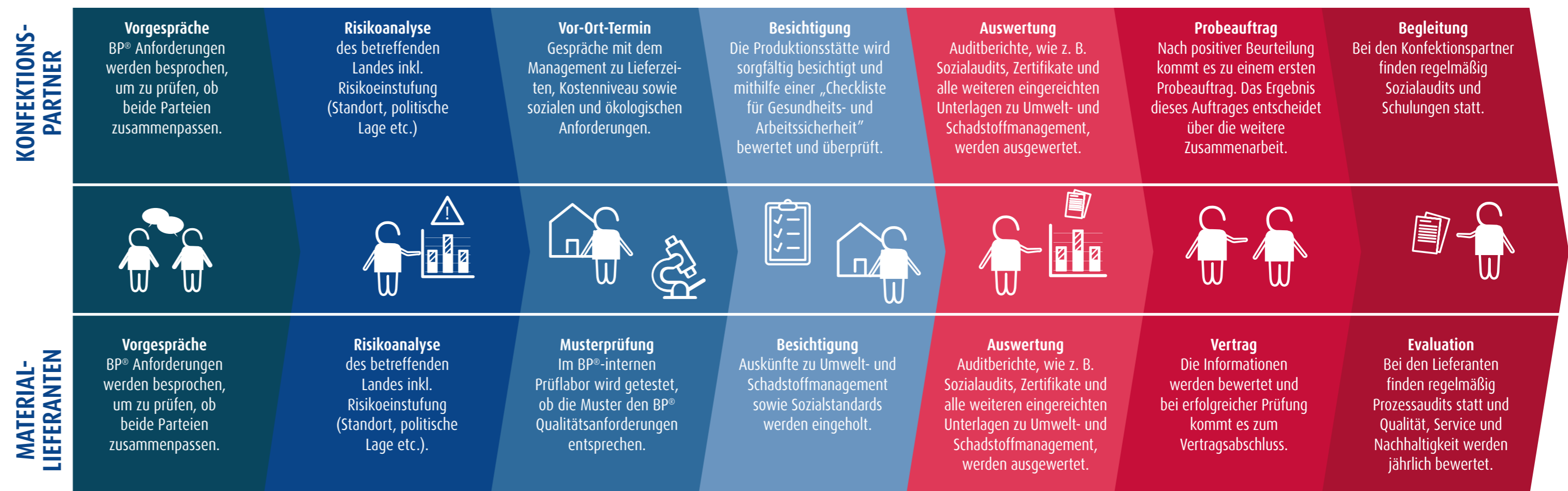
STARKE ZUSAMMENARBEIT: MATERIALLIEFERANTEN

- » BP® setzt neben persönlichen Vor-Ort-Terminen auf einen intensiven Austausch via MS-Teams, E-Mail oder Telefon. In regelmäßigen Abständen finden Prozessaudits statt.
- » Jährlich verlangen wir einen Nachweis darüber, dass die OEKO-TEX®-Vorgaben und die REACH-Verordnung eingehalten werden.
- » Lieferantenbewertungen werden ebenfalls jedes Jahr von uns durchgeführt.

WUSSTEST DU ?

Die Materiallieferanten verpflichten sich vertraglich dazu, die zehn Prinzipien des „UN Global Compact“ einzuhalten. Darüber hinaus sind die Konfektionspartner zur Einhaltung der FWF-Prinzipien verpflichtet. Grundsätzlich gilt auch: Das Abschließen von Unterverträgen, sogenanntes Subcontracting, ist ohne die ausdrückliche Zustimmung von BP® untersagt.

Im Jahr 2020 haben wir unseren „BP® Code of Conduct“ (Verhaltenskodex) fertiggestellt, den wir 2021 an unsere Konfektionspartner und Materiallieferanten versenden, damit sie uns schriftlich bestätigen, dass sie diesen Kodex anerkennen. Der Kodex umfasst unsere Sorgfaltspflichten in Bezug auf Sozial- und Umweltstandards sowie generelle Aspekte einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit, wie z. B. den Ausschluss von Korruption.



WELTWEIT VERNETZT, UM ENG ZUSAMMENZUARBEITEN.



Im Laufe der vielen Jahre ist das Netzwerk an Materiallieferanten und Konfektionären immer größer geworden. Doch ganz gleich, ob drei Meter bis zum Nachbarbüro oder 8750 Kilometer bis nach Südkorea: Das Nachhaltigkeitsmanagement von BP® steht rund um den Globus im Fokus.



138 JAHRE PARTNERSCHAFT:

VERTRAUEN UND MITEINANDER MIT UNSEREN KONFEKTIONSPARTNERN.



Jahre der Partnerschaft

Stand 2020



NACHHALTIGKEIT DURCH LANGFRISTIGKEIT

Über sieben Generationen hinweg haben wir als inhabergeführtes Familienunternehmen gelernt, dass der größte Beitrag zu fairen Arbeitsbedingungen und bester Qualität durch langfristige Lieferantenbeziehungen entsteht.

In den langen Jahren der vertrauensvollen Zusammenarbeit haben wir die Idee des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gelebt.

Wir sind stolz, dass die meisten BP® Bekleidungsteile von Produktionspartnern stammen, mit denen wir seit mehr als zehn Jahren zusammenarbeiten. Fast alle Produktionspartner sind Familienunternehmen wie wir.

GEMEINSAM FÜR MEHR VERANTWORTUNG.

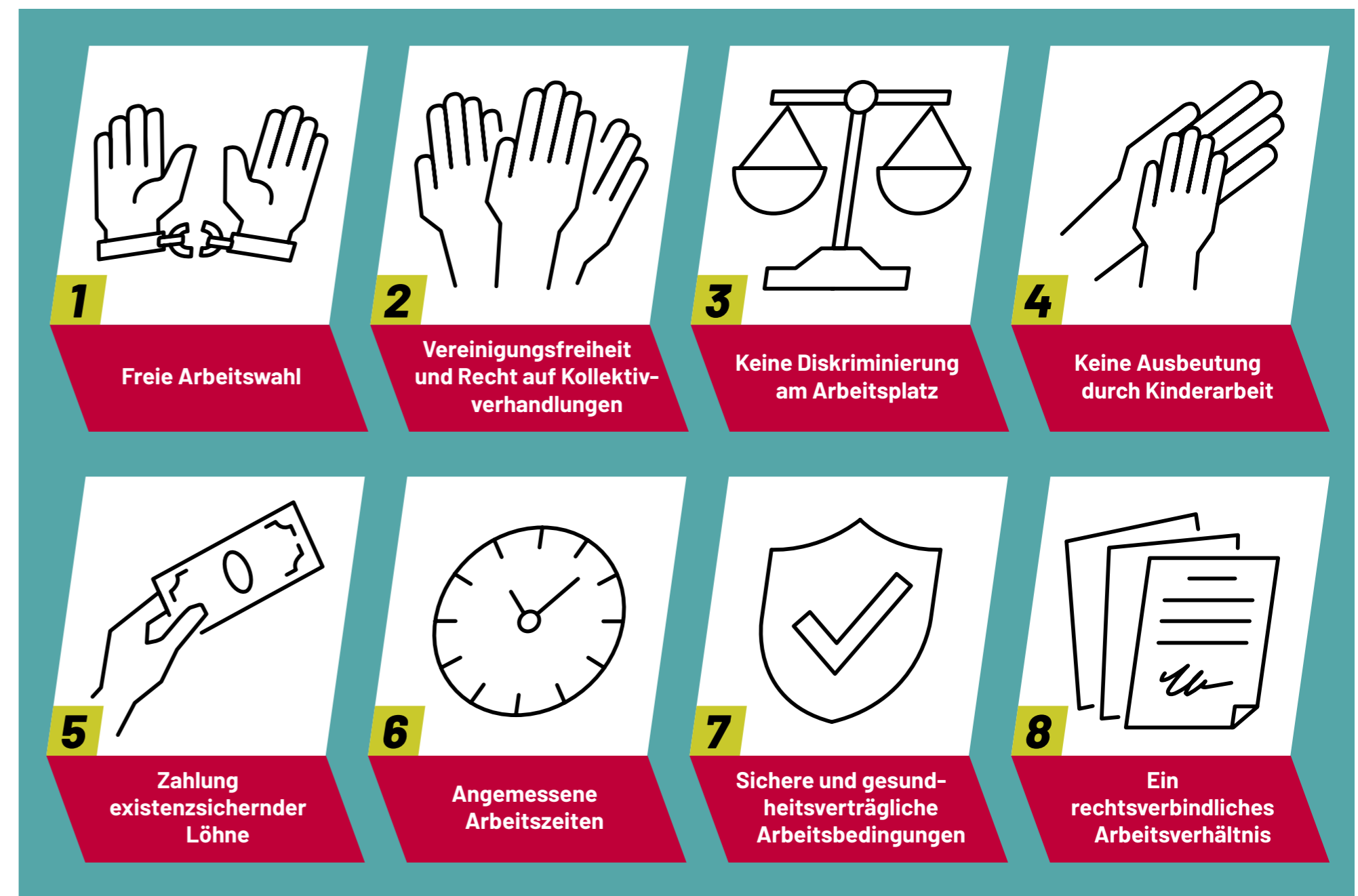


FAIR WEAR

- » Die FAIR WEAR FOUNDATION (FWF) ist eine Multi-Stakeholder-Initiative mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen der Menschen in der Textilindustrie zu verbessern.
- » BP® ist seit 2010 Mitglied der FAIR WEAR FOUNDATION und bereits das siebte Mal in Folge „Fair Wear Leader“.
- » BP® und seine Konfektionspartner verpflichten sich, die Prinzipien der FWF einzuhalten bzw. an entsprechenden Verbesserungen zu arbeiten.
- » Die Umsetzung und Überwachung der FWF-Prinzipien bei den Konfektionspartnern erfolgt mittels regelmäßiger Besuche, Trainingsmaßnahmen, Audits und anschließender Korrekturpläne.
- » Ob die Umsetzung der FWF-Prinzipien bei BP® umgesetzt wurde, prüft der „FWF Brand Performance Check“ (Management-System-Audit bei BP®). Mehr dazu [hier](#).

- » Alle Mitarbeiter*innen in den Produktionsbetrieben können auf den FWF-Beschwerdemechanismus zurückgreifen (Details s. Seite 39).
- » Sehr wertvoll ist für uns sowohl der intensive Austausch mit anderen FWF-Mitgliedern als auch die übergreifende Zusammenarbeit bei gemeinsamen Lieferanten. Denn gemeinsam erreicht man mehr.
- » In einem Jahr, in dem viele Audits und Trainingsmaßnahmen nicht stattfinden konnten und viele Mitarbeiter*innen in der weltweiten Textilindustrie aufgrund der COVID-19-Pandemie existenzielle Sorgen hatten, hat die FWF umfangreiche Unterstützungs- und Aufklärungsmaßnahmen umgesetzt. Mehr dazu siehe [hier](#).
- » [Hier](#) findest du alle Informationen rund um die FWF.

DIE PRINZIPIEN DER FAIR WEAR FOUNDATION (FWF)

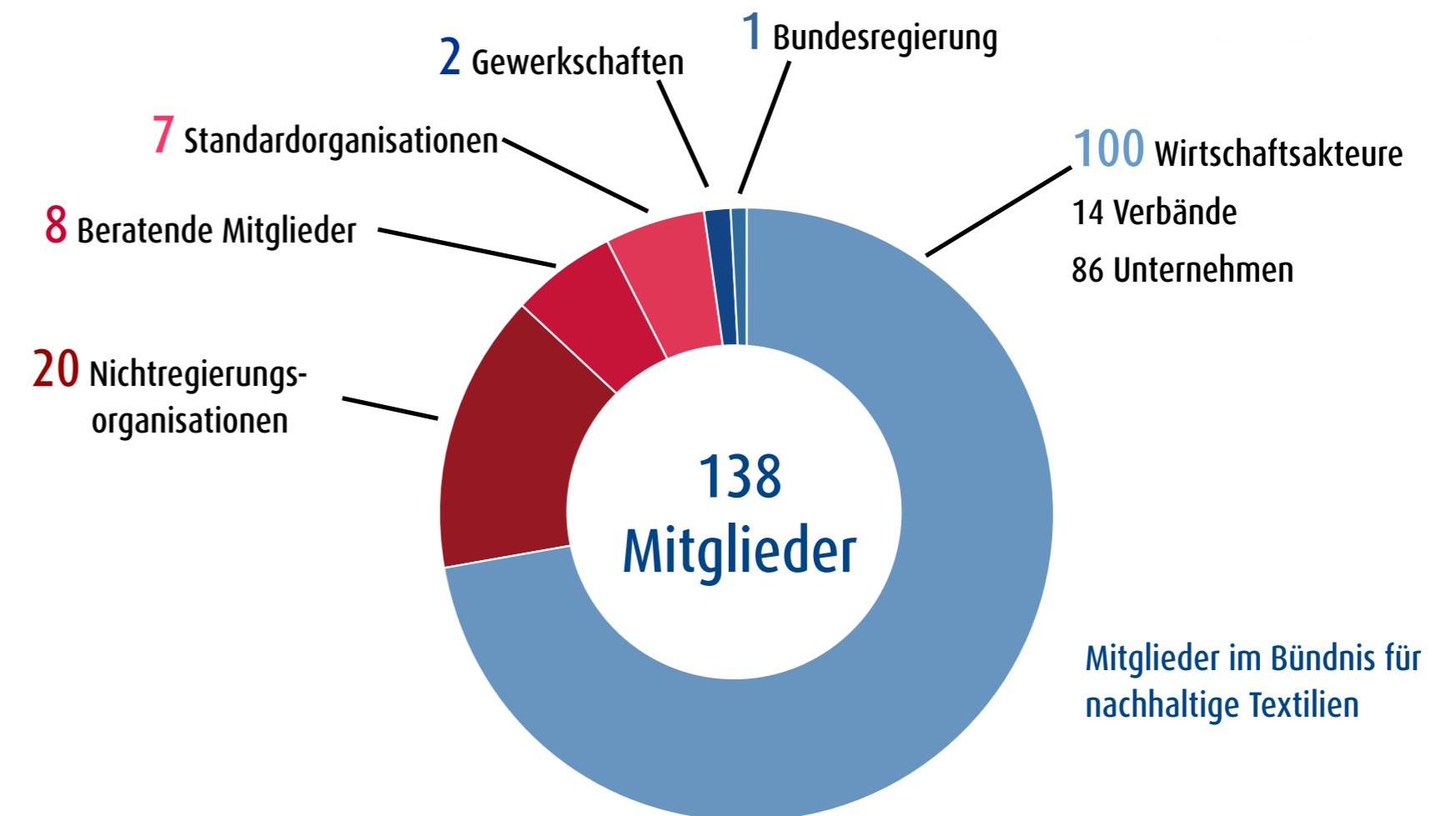


GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT.



- » BP® ist seit 2015 Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien.
- » Das Bündnis ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.
- » Das Ziel des Bündnisses ist die Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion.
- » Erreicht werden soll dieses Ziel durch individuelle Verantwortung, gemeinsames Engagement und gegenseitige Unterstützung.
- » BP® verpflichtet sich, konkrete Ziele, die zuvor in einer Roadmap (Maßnahmenplan) festgelegt wurden, nachweislich zu erreichen.
Hier geht's zum [Maßnahmenplan](#).
- » BP® bringt die eigenen Kompetenzen aktiv in das Bündnis ein, z. B. durch die Mitarbeit in der Expertengruppe für Klimaschutz.

- » Das Bündnis für nachhaltige Textilien leistete 2020 umfangreiche Unterstützungsangebote, wie z. B. der regelmäßige Informationsaustausch zum Thema „Covid-19“. Zudem waren auch „Geschlechtspezifische Gewalt in der textilen Lieferkette“, „Beschwerdemechanismen“ und „Transparenz in der Lieferkette“ wichtige Themen. Das Bündnis bietet seinen Mitgliedern auch umfassende Schulungsangebote zur professionellen Analyse der Risiken in der eigenen Lieferkette. Das Jahresthema 2021 lautet: „Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken“.
- » Sehr wertvoll sind für uns sowohl der intensive Austausch mit anderen Bündnis-Mitgliedern als auch die übergreifende Zusammenarbeit bei gemeinsamen Lieferanten. Denn gemeinsam erreicht man mehr.
- » Mehr über das "Bündnis für nachhaltige Textilien" findest du [hier](#).



Ablauf des alle zwei Jahre stattfindenden Review-Prozesses für Bestandsmitglieder



Schülerinnen und Schüler der neuen Schule in Pakistan

SOZIALE VERANTWORTUNG

GUTER LOHN FÜR GUTE ARBEIT.

PREIS- UND LOHNPOLITIK BEI BP®.



Serine, Näherin in unserem Werk Vetra in Tunesien

PREISE & LÖHNE – EIN SPANNUNGSFELD.

Wie jedes Unternehmen haben wir das wirtschaftliche Interesse, unsere Artikel zu marktgerechten Preisen anzubieten. Gleichzeitig ist es unser Anspruch, den Mitarbeiter*innen, die unsere Artikel herstellen, einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit zu bieten. Hier gilt es also, die Balance zu halten und beiden Ansprüchen gerecht zu werden.

Dabei ist eine wertschätzende, respektvolle und vertrauensvolle

Kommunikation mit unseren Partnern wichtig, denn die Löhne und Gehälter werden nicht von BP® an die Mitarbeiter*innen gezahlt, sondern von den Produktionspartnern.

Natürlich gibt es hier nicht DIE eine einfache Lösung, aber diverse Ansätze und Ideen, die wir gemeinsam mit der FAIR WEAR FOUNDATION (FWF) und dem Bündnis für nachhaltige Textilien entwickeln, um Löhne und Gehälter sukzessive zu verbessern.

WAS WIR TUN:

- » BP® pflegt eine umfangreiche Datenbank, in der alle Arbeitsschritte der Artikelproduktion erfasst sind.
- » Dank der eigenen Musternäherei verfügt BP® über das notwendige Know-how für die Artikelherstellung. So können die vorab ermittelten Vorgabeminuten in der Praxis abgeglichen werden; sie bilden dann die Grundlage für die Preisgespräche mit den Produktionspartnern.
- » Jeder Produktionspartner fertigt vor Serienstart ein Erstmuster an. In diesem Schritt werden Fragen zur Verarbeitung und eventuelle Abweichungen von den kalkulierten Vorgabeminuten geklärt.
- » Bei Bedarf vermittelt BP® das notwendige fachliche Know-how, um die Konfektionäre bei der Einhaltung der geplanten Vorgabeminuten zu unterstützen.

- » Seit 2012 analysiert BP® zusammen mit seinen Produktionspartnern umfassend die Lohnstrukturen des jeweiligen Landes und erhebt unter Berücksichtigung der jeweiligen Inflationsraten Daten wie Mindestlöhne, tariflich vereinbarte Löhne sowie existenzsichernde Einkommen. Diese Daten helfen, die gesetzten Ziele zu verfolgen.
- » Preisverhandlungen werden an nachweisbare Lohnerhöhungen gekoppelt.
- » Wir sind mit unseren Lieferanten in ständigem Dialog und laden unsere Konfektionspartner regelmäßig zu Lieferantenseminaren der FWF ein. Die Zahlung eines angemessenen Lohns wird dabei regelmäßig thematisiert.

Es bedarf sicherlich noch vieler Anstrengungen, intensiver Diskussionen und Moderation, um einen Interessensausgleich zwischen den Mitarbeiter*innen in der Produktion und den Fertigungsbetrieben herzustellen. BP® setzt sich für ein Umdenken weiterhin mit Rat und Tat ein.

Mehr zum Thema "Existenzsichernde Löhne" findest du unter <https://fairwear.org/programmes/living-wage> Oder informiere dich auf der [Website des Textilbündnisses](#) bzw. durch unseren [Brand Performance Check](#).



STARKER ZUSAMMENHALT IN FORDERNDEN ZEITEN: BP® UND SEINE PRODUKTIONSPARTNER.



Wir sind stolz darauf, dass unsere Berufsbekleidung in Zusammenarbeit mit unseren hochqualifizierten Produktionspartnern entsteht, denen wir seit vielen Jahren verbunden sind. Diese Kooperation hilft uns dabei, unsere Mission umzusetzen, unsere Träger in ihrem Arbeitsalltag professionell und modern aussehen zu lassen und ihre Arbeit sicherer, komfortabler und einfacher zu machen.

Gerade durch diesen hohen Anspruch ist es uns gelungen, all diese Partnerschaften auch im Pandemie-Jahr 2020 aufrechtzuerhalten: Pläne und Ziele mussten neu ausgerichtet werden und vieles, was vorher selbstverständlich war, wie z. B. Besuche unserer Produktionsstätten, Audits und Schulungen, konnte nicht stattfinden. Dafür rückten andere Themen, wie die Stabilisierung unserer Lieferketten, in den Fokus. Die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen und die Verknüpfung der Einkaufsabteilung mit der Nachhaltigkeitsabteilung haben sich dabei als großer Vorteil erwiesen.

Vieles, was unsere Produktionspartner und auch wir bei BP® in diesem Jahr unternommen haben, war länderübergreifend vergleichbar: Mit aller Kraft haben wir gemeinsam daran gearbeitet, die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten so

abzusichern, dass die Mitarbeiter*innen gesund bleiben und wir gemeinsam durch diese Krise kommen.

WAS WIR UNTERNOMMEN HABEN:

- » Mit unseren Konfektionspartnern haben wir einen intensiven Austausch über Skype, MS-Teams und andere Kommunikationswege gepflegt. Trotz der Pandemie und der fehlenden Besuchsmöglichkeiten haben wir es geschafft, unsere guten Beziehungen noch weiter auszubauen und zu vertiefen. So sind nun regelmäßige Online-Treffen, z. B. mit unserem chinesischen Konfektionspartner, ganz selbstverständlich und werden von beiden Seiten sehr geschätzt.
- » Lieferterminverschiebungen und Lieferverzögerungen wurden von uns akzeptiert.
- » Wir stellten uns auf reduzierte Produktionskapazitäten unserer Konfektionspartner ein, die z. B. durch Quarantäne-Maßnahmen, fehlende Transportmöglichkeiten, veränderte Schichten oder die Betreuung von Kindern und Angehörigen entstanden sind.
- » Alle Zahlungen an unsere Partner hat BP® pünktlich geleistet.

- » Wo notwendig und möglich, wurden zusätzliche Aufträge an Konfektionspartner vergeben, um fehlende Auslastung zu kompensieren.
- » Wir haben regelmäßig an Webinaren, Telefongesprächen, Zoom-Meetings usw. der FAIR WEAR FOUNDATION und des Bündnisses für nachhaltige Textilien teilgenommen.

WAS WIR NICHT GEMACHT HABEN:

- » Wir haben keine Aufträge storniert.
- » Wir haben keine Zusammenarbeit beendet.

WAS UNSERE KONFEKTIONSPARTNER UNTERNOMMEN HABEN:

- » Die Mitarbeiter*innen wurden durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen zum Thema "Hygiene am Arbeitsplatz" aufgeklärt; das Gelernte konnten sie so auch präventiv zu Hause umsetzen.
- » Produktionsbereiche wurden so angepasst, dass der Mindestabstand zwischen den Kolleg*innen immer gewahrt blieb, z. T. wurde die Schichtplanung geändert, um Begegnungen der Mitarbeiter*innen zu minimieren.

- » Mitarbeiter*innen wurden mit Mund-Nasen-Masken versorgt, Desinfektionsmittel wurde zur Verfügung gestellt und die Arbeitsplätze wurden regelmäßig desinfiziert.
- » Teilweise wurden zusätzliche Transportmittel bereitgestellt, um den Mitarbeiter*innen mehr Sicherheit auf dem Arbeits- und Heimweg zu bieten.
- » Es wurde – teilweise mehrmals täglich – kontrolliert, ob die Mitarbeiter*innen eine erhöhte Körpertemperatur hatten.

Die Pandemie mag manchmal den Eindruck erwecken, dass die Zeit stehen geblieben ist bzw. Entwicklungen zum Stillstand gekommen sind. Wir freuen uns daher umso mehr, dass sich unsere Konfektionspartner auch in der COVID-19-Krise ihr Know-how in puncto Produktion weiterentwickeln konnten. So wurden z. T. neue Maschinen angeschafft, Schulungen durchgeführt, Zertifizierungen wie z. B. SteP by OEKO-TEX®, ISO 14001, ISO 45001, ISO 9001 in Angriff genommen oder sogar erfolgreich abgeschlossen.



TUNESIEN



BP® PRODUKTIONSBETRIEB VETRA.
Spezialist für Kleinserien und multifunktional für alle Kollektionen

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 1995
ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN: 280 (32 männlich, 248 weiblich)
ANZAHL DER FWF-AUDITS: 4
LETZTES FWF-AUDIT: 29. + 30.11.2018
NÄCHSTES AUDIT: 2021
STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*: 90,2 % sind erreicht
LETZTER BESUCH: November 2020
BP® ANTEIL IN DIESER PRODUKTIONSSTÄTTE: 100 %
SCHULUNGEN: FWF Workplace Education Program 2014; Sozialer Dialog 2017
TEILNAHME AN FWF-LIEFERANTEN-SEMINAREN: zuletzt 2020: Sozialer Dialog

Die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen: Vetra musste im April und Mai schließen, versprochene und beantragte Unterstützungsgelder für die Mitarbeiter*innen wurden von der Regierung nicht oder z. T. zu spät gezahlt, was eine Beschwerde bei der FWF zur Folge hatte (mehr Informationen s. Seite 39). Trotz des staatlich angeordneten Lockdowns im April und zum Teil im Mai konnten alle Mitarbeiter*innen im August bezahlten Urlaub nehmen. 2020 wurde zudem die intensive Vorbereitung auf die Zertifizierungen ISO 9001, 14001 und 45001 in Angriff genommen. Der Vetra-Betriebsrat und die Produktionsleitung führten im Februar noch Präsenzsprechungen – im August traf sich der Vetra-Betriebsrat dann per MS Teams mit der BP® Nachhaltigkeitsabteilung. Die Ziele für das Jahr 2021 sind der Abschluss der vorgenannten Zertifizierungen.

PARTNERBETRIEB 2.
Spezialist für Med & Care und Gourmet

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2013
ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN: 164 (13 männlich, 151 weiblich)
ANZAHL DER FWF-AUDITS: 3
LETZTES FWF-AUDIT: 18. + 19.07.2019
NÄCHSTES AUDIT: 2022
STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*: 64,93 % sind erreicht
LETZTER BESUCH: Februar 2020
BP® ANTEIL IN DIESER PRODUKTIONSSTÄTTE: 85 %
SCHULUNGEN: FWF Workplace Education Program geplant für 2021
ZERTIFIZIERUNG: ISO 14001, ISO 45001 in Q1/2021

PARTNERBETRIEB 3.
Familiengeführtes Subunternehmen von Partnerbetrieb 2

Seit Mitte 2020 werden keine BP® Aufträge mehr im Partnerbetrieb 3 gefertigt, da der Partnerbetrieb 2 die Zusammenarbeit mit seinem Subunternehmer beendet hat.

PARTNERBETRIEB 4. **NEU**
Spezialist für Outdoor und PSA

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2014 (bis 2015), erneut seit 2020
ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN: 110 (10 männlich, 100 weiblich)
LETZTER BESUCH: September 2020

Wir freuen uns auf die erneute Zusammenarbeit mit diesem Produktionspartner. Die Produktionsstätte zeichnet sich durch umfassende Kenntnisse in der Herstellung unserer Outdoor-Kollektion aus. Auf Wunsch unseres Partners haben wir dort derzeit noch keine festen Produktionskapazitäten gebucht, sondern arbeiten noch bedarfsabhängig auf Auftragsbasis.



ARMENIEN

Spezialist für Outdoor, PSA und Workwear, Abwicklung von Großaufträgen

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2016

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

550 (27 männlich, 523 weiblich)

ANZAHL DER AUDITS VON

DRITTORGANISATIONEN: 3

LETZTES AUDIT: 13. - 15.07.2020

NÄCHSTES AUDIT: 2022

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

85,61 % sind erreicht

LETZTER BESUCH: November 2020

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 17,89 %

Unser Partner hat beim letzten Audit ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Es wurden nur wenige, sehr geringfügige Abweichungen festgestellt. So bestand z. B. Verbesserungsbedarf beim internen Beschwerdemanagement und der Kommunikation interner Disziplinarmaßnahmen. Ferner gab es drei kleine Abweichungen in der Kategorie "Sichere/gesunde Arbeitsbedingungen" (fehlender Handlauf an einer Treppe, fehlende Warnlichter an einem Gabelstapler, fehlender elektrischer Erdungstest), die im Laufe des vergangenen Jahres korrigiert wurden.



SLOWAKEI

Partner für Kleinserien

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2020

PRODUKTIONSSTÄNDE: 2

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

Produktionsstandort 1: 66 (4 männlich, 62 weiblich)

Produktionsstandort 2: 54 (2 männlich, 52 weiblich)

ANZAHL DER AUDITS

VON DRITTORGANISATIONEN: 1

LETZTES AUDIT: 2017

LETZTER BESUCH: Januar 2020

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 3,40 %



PAKISTAN

Spezialist für Workwear, Gourmet und Med & Care

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 1994

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

807 (689 männlich, 118 weiblich)

ANZAHL DER AUDITS

VON DRITTORGANISATIONEN: 10

LETZTES AUDIT (RE-AUDIT STEP): 26.11.2020

NÄCHSTES AUDIT: 2021/2022

LETZTER BESUCH: März und August 2019

BP® ANTEIL IN DIESER PRODUKTIONSSTÄTTE:

24,74 %

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS:

Der Auditbericht liegt wegen Verzögerungen aufgrund von COVID-19 noch nicht vor.

SCHULUNGEN: Im Rahmen der SteP-

Zertifizierungen fanden und finden in regelmäßigen

Abständen umfangreiche Schulungen zu Themen

wie Qualitätsmanagement, Chemikalien- und

Umweltmanagement, Arbeitssicherheit sowie soziale

Nachhaltigkeit statt.

ZERTIFIZIERUNG: Unser Konfektionspartner und seine

Vorstufe (Färben & Ausrüsten) sind

SteP by OEKO-TEX®-zertifiziert.





NORDMAZEDONIEN

All-Round-Talent und Spezialist für Kleinserien

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2002

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

372 (22 männlich, 350 weiblich)

ANZAHL DER FWF-AUDITS: 5

LETZTES FWF-AUDIT: 31.10. + 01.11.2019

NÄCHSTES AUDIT: 2022

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

70,68 % sind erreicht

LETZTER BESUCH: Dezember 2020

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 57,52 %

SCHULUNGEN: FWF Workplace Education Program (2021)

Obwohl das Jahr pandemiebedingt schwierig und der Konfektionspartner aufgrund eines zweimaligen Lockdowns beeinträchtigt war, konnte ein 13. Monatsgehalt an alle Mitarbeiter*innen ausgezahlt werden.



VIETNAM

Workwear-Spezialist, der 2020 wahres Organisationstalent bewiesen hat und kurzfristig für die Produktion unserer Med & Care-Artikel eingesprungen ist

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2004

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

196 (41 männlich, 155 weiblich)

ANZAHL DER FWF-AUDITS: 4

LETZTES AUDIT: 26. - 27.05.2020

NÄCHSTES FWF-AUDIT: 2023

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

82,04 % sind erreicht

LETZTER BESUCH: Mai 2019

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 56,77 %

SCHULUNGEN:

FWF Workplace Education Program (2015),

FWF-Pilotprojekt „FWF Workplace Training:

Kommunikation“ (2020)

Teilnahme an verschiedenen FWF-Lieferanten-Seminaren,

zuletzt 2019. Thema: „Besseres Verständnis von

Richtlinien und rechtlichen Anforderungen zum Thema

geschlechterbasierte Gewalt in der textilen Lieferkette“.



Das 4. FWF-Audit zeigte deutliche Verbesserungen im Vergleich zu vorherigen Audits.

Gefundene Abweichungen:

- » mangelnde Kommunikation und Informationsweitergabe an die Mitarbeiter*innen zu Themen wie interne Prozesse und Verfahrensanweisungen, Tarifverhandlungen und -verträge
- » fehlende Zahlung eines existenzsichernden Einkommens
- » Mitarbeiter*innen erhielten keinen Lohnausgleich für die Teilnahme an einer internen Schulung
- » fehlende Gesundheitschecks bei Mitarbeiter*innen,
- » fehlende Schulungen für Mitarbeiter*innen hinsichtlich Brandbekämpfung
- » abgelaufene Medikamente im Erste-Hilfe-Schrank

Mehrere der gefundenen Abweichungen weisen auf Schwachstellen im Managementsystem hin. Unser langjähriger Produktionspartner hat nach Erhalt des Korrekturplans mit viel Engagement und Überzeugung in kürzester Zeit viele der Abweichungen sofort behoben, so dass innerhalb von nur 8 Wochen der Korrekturstatus bei über 80 % lag.



TÜRKEI

Spezialist für T-Shirts, Poloshirts, Sweatshirts und Med & Care

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2005

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

279 (135 männlich, 144 weiblich)

ANZAHL DER FWF-AUDITS: 4

LETZTES FWF-AUDIT: 05. + 06.06.2017

NÄCHSTES AUDIT: pandemiebedingt auf 2021 verschoben

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

78,70 % sind erreicht

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 30 %

SCHULUNGEN: FWF Workplace Education Program

(2015) und FWF Workplace Training: Kommunikation

(2018). Nächste Schulung FWF „Interne Kommunikation“

geplant für 2021/2022

ZERTIFIZIERUNG: STeP by OEKO-TEX® (2019)

2020 hat auch die Vorstufe (Färben und Ausrüsten) unseres Produktionspartners die STeP-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Die Aushändigung des Zertifikates steht noch aus.

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN 2020:

Dass die COVID-19-Pandemie eine Belastung für alle ist, zeigte sich auch an der Anzahl der Beschwerden: Allein drei erhielten wir in diesem Jahr aus diesem Betrieb. Zwei Beschwerden konnten sehr schnell und zur Zufriedenheit aller gelöst werden. Eine Beschwerde ist derzeit noch in Bearbeitung. Mehr dazu auf Seite 39.



BANGLADESCH

Partner für Shirts

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2017

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

660 (265 männlich, 395 weiblich)

ANZAHL DER FWF-AUDITS: 1

LETZTES AUDIT: 16.09.2019

NÄCHSTES FWF-AUDIT: 2022

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

68,58 % sind erreicht

LETZTER BESUCH: März 2019

BP® ANTEIL IN

DIESER PRODUKTIONSSTÄTTE: 4 %

SCHULUNGEN: FWF-Modul „Prävention von Gewalt

und Belästigung am Arbeitsplatz“ mit dem Ziel, ein

funktionierendes „Anti-Belästigungskomitee“ zu

gründen. Teilnahme am FWF-Lieferanten-Seminar

zum Thema „Auswirkungen der COVID-19-Krise auf

Bekleidungsfabriken in Bangladesch“, November 2020





PARTNERBETRIEB 1.

Langjähriger Spezialist für Outdoor, PSA, Workwear, Sweatshirts und Med & Care

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2013

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

249 (108 männlich, 141 weiblich)

ANZAHL DER FWF-AUDITS: 3

LETZTES FWF-AUDIT: 19. + 20.09.2019

NÄCHSTES AUDIT: 2022

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

74,19 % sind erreicht

LETZTES AUDIT VON

DRITTORGANISATION: 19. – 21.05.2020

LETZTER BESUCH: März 2019

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 5,71 %

SCHULUNGEN: FWF Workplace Education Program (2020)



CHINA

Unser langjähriger Konfektionspartner ist sehr auditerfahren, da dort jährlich, mit Ausnahme von 2020, durchschnittlich zehn Audits im Auftrag unterschiedlicher Kunden durchgeführt werden.

Der gute Auditbericht mit nur wenigen Abweichungen zeigt, dass kontinuierlich an Verbesserungen gearbeitet wird.

Die schwerwiegendste Abweichung im Audit von Mai 2020 waren erhebliche Überstunden. Der Auditbericht bescheinigt unserem Partner eine realistische Kalkulation der Produktionskosten und Lieferzeiten. Unrealistisch ist jedoch die Kalkulation der Produktionskapazität. Dies führt zu einer extrem hohen Zahl an Überstunden bei Produktionsmitarbeiter*innen und beim Wachpersonal. Obwohl diese Abweichung nicht auf BP® Aufträge zurückzuführen ist, sind wir im Dialog mit unserem Produktionspartner, damit diese Abweichung zunächst verringert und später dauerhaft behoben wird.

PARTNERBETRIEB 2.

Produziert unsere Outdoor-Styles

PRODUKTIONSSTÄTTE A

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2017

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

142 (53 männlich, 89 weiblich)

ANZAHL DER AUDITS

VON DRITTORGANISATIONEN: 3

LETZTES AUDIT: 10. + 11.12.2019

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

56,5 % sind erreicht

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 6,65 %

Da sich die Auftragslage aufgrund der Pandemie stark verschlechtert hatte, musste unser Partner diese Produktionsstätte leider vorübergehend schließen. Auch die Aufträge von BP® konnten dies nicht verhindern. Viele Mitarbeiter*innen hatten wegen der schlechten Auftragslage ohnehin bereits gekündigt und haben inzwischen eine neue Arbeitsstelle gefunden. Das Management steht aber weiterhin mit ihnen in Kontakt. Die lokalen Behörden zahlen sechs Monate lang Mindestgehälter für Mitarbeiter*innen, die neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind. Unser Produktionspartner hofft, bei verbesserter Auftragslage die Produktionsstätte im Laufe des Jahres 2021 wieder öffnen zu können.



PRODUKTIONSSTÄTTE B

BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: 2017

ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN:

97 (48 männlich, 49 weiblich)

ANZAHL DER AUDITS

VON DRITTORGANISATIONEN: 4

LETZTES AUDIT: 02. + 03.09.2020

NÄCHSTES AUDIT: Q2/Q3 2021

STATUS DES AUDIT-KORREKTURPLANS*:

56,82 % sind erreicht

BP® ANTEIL IN DIESER

PRODUKTIONSSTÄTTE: 5,70 %

Das im September 2020 durchgeführte Audit zeigte folgende Mängel auf:

- » fehlende Zahlungen von Sozialversicherungen für einige Mitarbeiter*innen
- » exzessive Überstunden in der Produktion wegen mangelhafter Planung der Arbeitskraftkapazitäten (nicht auf BP® zurückzuführen)
- » geringe Abweichungen im Bereich sichere/gesunde Arbeitsbedingungen

Da pandemiebedingt keine Besuche stattfinden konnten, haben wir per Skype engen Kontakt zu unserem Produktionspartner gehalten. Bei diesen Gesprächen wurde auch die extrem hohe Zahl an Überstunden thematisiert.

VON DER BESCHWERDE BIS ZUR INDIVIDUELLEN LÖSUNG.

BP® UND DAS FWF-BESCHWERDESYSTEM

- » Durch unsere Mitgliedschaft bei der FAIR WEAR FOUNDATION (FWF) können die Mitarbeiter*innen unserer Konfektionspartner auf ein etabliertes Beschwerdemanagement zurückgreifen.
- » Alle Mitarbeiter*innen erhalten Informationen über den genauen Beschwerdeprozess in den jeweiligen Produktionsstätten über Aushänge, Schulungen und die lokalen Teams in den 11 Ländern, in denen die FWF aktiv ist.
- » **Anzahl der Beschwerden bei BP® seit 2014:** 16
- » **Aus folgenden Ländern erhielten wir Beschwerden:** Tunesien, Türkei und Rumänien
- » **Gründe für die Beschwerden:**
 - eine ungerechtfertigte Suspendierung/Kündigung
 - Fehlverhalten von Kolleg*innen und Vorgesetzten
 - Diskriminierung (bzgl. Gehaltszahlungen)
 - fehlende Zahlung von Gehältern, Sozialleistungen und Ausgleichszahlungen
 - Arbeitsdruck, Stress sowie mangelnde Transparenz bei Lohnabrechnungen
 - Überstunden

IM JAHR 2020 ERHIELTEN WIR VIER BESCHWERDEN:

TÜRKEI: Im Juni erreichten uns innerhalb weniger Tage gleich zwei Beschwerden von Mitarbeiter*innen unseres Produktionspartners. Sie beschwerten sich über die hohe Zahl an Überstun-

den und das Fehlverhalten von Vorgesetzten. Sofort wurden durch Informationsveranstaltungen und Gespräche mit Führungsverantwortlichen umfassende Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Die Beschwerdeführer bestätigten später, dass sich die Situation deutlich verbessert habe und dass sie mit der gebotenen Lösung zufrieden seien. Im August 2020 erhielten wir eine weitere Beschwerde zu den Themen Mobbing sowie unvollständige Lohn- und Sozialversicherungszahlungen. Diese Beschwerde wird aktuell noch durch das FWF-Team geprüft. Aufgrund der Pandemie und der fehlenden Reisemöglichkeiten benötigt dieser Vorgang jedoch mehr Zeit als gewöhnlich.

TUNESIEN: Im Juli 2020 erhielten wir eine Beschwerde aus unserem eigenen Werk. Unsere Produktionsstätte musste aufgrund eines staatlich angeordneten Lockdowns im April und Mai schließen. Es wurden für diese beiden Monate staatliche Unterstützungsgelder beantragt, die jedoch aufgrund eines Eingabefehlers bei der Beantragung für den Monat April leider nicht ausgezahlt wurden. Unser Betrieb hat die Kosten komplett übernommen und die Zahlungen im September und Oktober geleistet. Die Beschwerde wurde in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und mit Mitgliedern der Gewerkschaft vor Ort gelöst.

- » Mehr zum FWF-Beschwerdesystem und zu den bei BP® eingegangenen Beschwerden findest du [hier](#).

ABLAUF EINES BESCHWERDEVORGANGS



DAMIT JEDE KRITIK GREIFT.

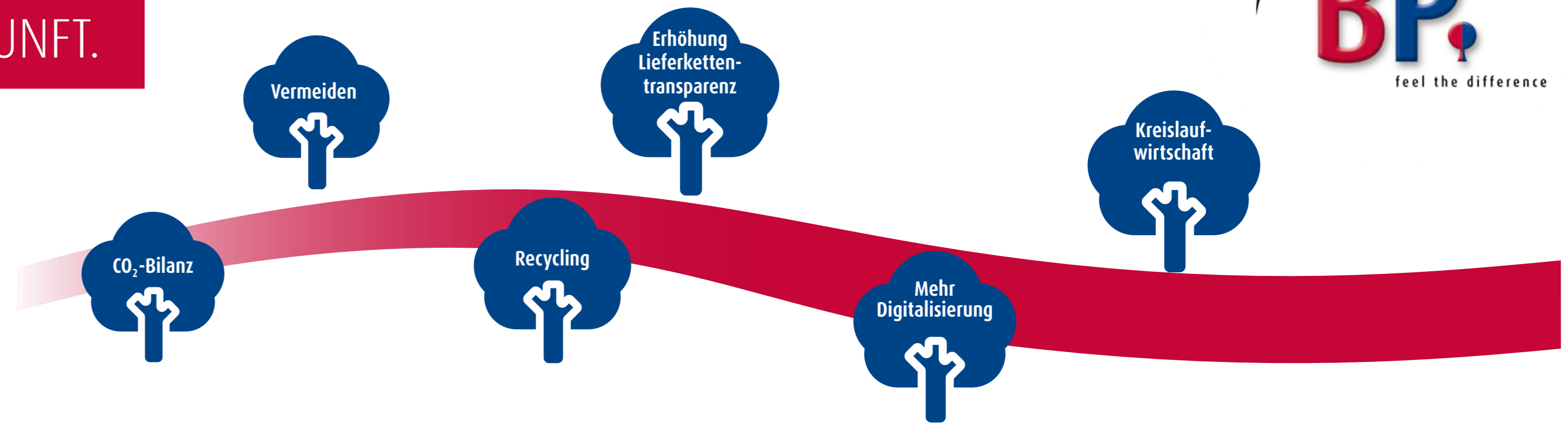
BP® unterstützt die Implementierung von Beschwerdemechanismen durch "Workplace Education"-Programme der FWF.

- » Das 2019 begonnene Schulungspilotprojekt zum Thema Kommunikation konnte bei unserem Konfektionspartner in Vietnam 2020 erfolgreich beendet werden.
- » Das 2019 gestartete FWF-Trainingsprogramm „Prävention von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz“ wurde bei unserem Produktionspartner in Bangladesch 2020 weitergeführt. Es wird auch 2021 fortgesetzt, um ein aktives, integriertes und gut funktionierendes „Anti-Belästigungskomitee“ zu gründen.
- » Bei unserem langjährigen Produktionspartner in China wurde ein FWF Workplace Education Program durchgeführt.

In unserem Brand Performance Check 2020 ermunterte uns die FWF, weitere Schulungsmaßnahmen bei unseren Produktionspartnern vorzunehmen. Sobald die Möglichkeiten dazu wieder gegeben sind, kommen wir dieser Aufforderung gern nach.

[Hier](#) erfährst du mehr über die Programme der FWF.

WEITER GEHT'S: ZIELGERICHTET IN DIE ZUKUNFT.



- » **Wir ziehen CO₂-Bilanz:** Pro Artikel werden wir die jeweiligen CO₂-Emissionen erfassen, die entlang der gesamten Lieferkette entstehen. Unser Ziel ist es, diese Maßnahme für zunächst 25 % des BP® Sortiments einzuführen und sukzessive weiter auszubauen.
- » **Wir setzen auf Recycling:** Wir planen den vermehrten Einsatz recycelter Materialien.
- » **Lieferkettentransparenz:** Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln. Dies setzt voraus, dass wir unsere Lieferketten kennen und diese Schritt für Schritt transparenter machen. Das neue Lieferkettengesetz unterstützt diese Überlegungen und zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

- » **Vermeiden:** Zukünftig werden wir bei der Verpackung möglichst vieler Kollektionen auf Polybeutel verzichten und stattdessen nachhaltige Papierbanderolen verwenden.
- » **Mehr Digitalisierung:** In Zusammenarbeit mit den BP® Partnern erhöhen wir den Grad der Digitalisierung. Hierzu gehören digitale Fabrikbesuche zur Überprüfung der Produktionsbedingungen in unseren Partnerbetrieben, die digitale Musterherstellung sowie die Präsentation von Produkten in einem digitalen Showroom.
- » **Kreislaufwirtschaft:** Eines unserer langfristigen Ziele, an dem wir bereits heute arbeiten, besteht darin, genutzte BP® Kleidung zu recyceln und das Gewebe wieder dem Produktionskreislauf zuzuführen.

“ **EIN WEG BILDET SICH
DADURCH, DASS ER
BEGANGEN WIRD.**
– ZHUANGZI –

Kollektion BP® Multi Protect Plus

SCHNELL NACHGESCHLAGEN!



NACH GRI-NUMMERN:

GRI-Nummer	Kapitel.....	Seite	GRI-Nummer	Kapitel.....	Seite
102-1	Name der Organisation.....	5	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.....	42
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen.....	5, 7, 3, 15-17, 25, 27, 29, 30	102-55	GRI-Inhaltsindex.....	41
102-3	Hauptsitz der Organisation.....	5	102-56	Externe Prüfung.....	2
102-4	Betriebsstätten.....	5, 5-17, 27, 28, 34-38	103	Managementansatz.....	2, 6, 40
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform.....	5	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation.....	23
102-6	Belieferte Märkte.....	5	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs.....	21, 23, 40
102-7	Größenordnung der Organisation.....	8	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource.....	23
102-8	Informationen zu Angestellten und Mitarbeitern.....	8, 10	303-5	Wasserverbrauch.....	23
102-9	Lieferkette.....	2, 6, 15-17, 21, 25-29, 30, 32-38, 40	305	Emissionen.....	20, 21, 40
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip.....	12, 3, 15-17, 9-23, 25, 26, 29-30, 33-40	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden.....	13, 25, 26,
102-12	Externe Initiativen.....	13, 25-26, 29-30, 32, 39	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.....	13, 15-17, 19-23, 25, 26, 30, 34-38, 40
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen.....	25-26, 29-30, 32, 39	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter.....	9
102-14	Aussagen der Führungskraft.....	2	404-2	Aus- und Weiterbildungsprogramme und Unterstützung beim Ausstieg aus dem Berufsleben.....	9, 10
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	2, 6, 7, 30, 33	405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten.....	5, 10
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen.....	5, 26	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.....	5, 29, 30, 39
102-18	Führungsstruktur.....	8	407-1	Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.....	29, 30
102-21	Einbindung der Stakeholder.....	2, 6, 7, 10, 13, 15-17, 25-27, 29-30, 32-39	408-1	Kinderarbeit.....	29, 30
102-29	Identifizierung und Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen.....	2, 6, 7, 13, 15-17, 19-23, 25-26, 28-30, 32-40	409-1	Zwangs- oder Pflichtarbeit.....	29, 30
102-31	Prüfung von Nachhaltigkeitsproblemen.....	2, 7, 25-26, 29-30, 32-40	412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.....	13, 25, 26, 29, 32-39
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder.....	7	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren.....	25, 26, 29, 32-39
102-43	Ansatz für die Stakeholereinbeziehung.....	2, 7, 5-17, 26, 33-39	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.....	26, 34-38
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen.....	7	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.....	2, 13, 25, 26, 29, 30, 32-39
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und der Themenabgrenzung.....	2, 7, 15-17, 26, 33-39	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit.....	7, 12, 22
102-47	Liste der wesentlichen Themen.....	7			
102-50	Berichtszeitraum.....	2, 42			
102-51	Datum des aktuellen Berichts.....	2, 42			
102-52	Berichtszyklus.....	42			
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht.....	42			

NACH SEITENZAHLEN:

Seite	Kapitel.....	GRI-Nummer	Seite	Kapitel.....	GRI-Nummer
2	Vorwort.....	102-9, 102-14, 102-15, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 102-50, 102-51, 103 Managementansatz, 414-2	27	Das weltweite Netzwerk.....	102-2, 102-4, 102-9, 102-21
3	Inhaltsverzeichnis.....		28	138 Jahre Konfektionspartnerschaften.....	102-4, 102-9, 102-29
5	Unternehmensprofil.....	102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-16, 405-1, 406-1	29	Fair Wear Foundation.....	102-2, 102-9, 102-11, 102-12, 102-13, 102-21, 102-29, 102-31, 406-1, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 414-2
6	Ökonomische Verantwortung.....	102-9, 102-15, 102-21, 102-29, 103 Managementansatz	30	Bündnis für nachhaltige Textilien.....	102-2, 102-9, 102-11, 102-12, 102-13, 102-15, 102-21, 102-29, 102-31, 308-2, 406-1, 407-1, 408-1, 409-1, 414-2
7	Wesentlichkeitsanalyse + Stakeholder.....	102-2, 102-15, 102-21, 102-29, 102-31, 102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47, 416-1	32	Löhne.....	102-9, 102-12, 102-13, 102-21, 102-29, 102-31, 412-1, 412-2, 414-2
8	BP® und seine Mitarbeiter.....	102-7, 102-8, 102-18	33	Starke Zusammenarbeit.....	102-9, 102-11, 102-15, 102-21, 102-31, 102-43, 102-46, 412-1, 412-2
9	BP® und seine Mitarbeiter.....	403-6, 404-2	34	Konfektionspartner im Detail.....	102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2
10	BP® und seine Mitarbeiter.....	102-8, 102-21, 404-2, 405-1	35	Konfektionspartner im Detail.....	102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2
12	Arbeitsschutz.....	102-11, 416-1	36	Konfektionspartner im Detail.....	102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2
13	Zertifizierung.....	102-2, 102-11, 102-12, 102-21, 102-29, 308-1, 308-2, 412-1, 414-2	37	Konfektionspartner im Detail.....	102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2
15	Interview mit Klopman & Kettelhack.....	102-2, 102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-43, 102-46, 308-2	38	Konfektionspartner im Detail.....	102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2
16	Interview mit Klopman & Kettelhack.....	102-2, 102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-43, 102-46, 308-2	39	Beschwerdesystem.....	102-12, 102-13, 102-11, 102-12, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 406-1, 412-1, 412-2, 414-2
17	Interview mit Klopman & Kettelhack.....	102-2, 102-4, 102-9, 102-11, 102-21, 102-29, 102-43, 102-46, 308-2	40	Blick in die Zukunft.....	102-9, 102-11, 102-29, 102-31, 103 Managementansatz, 302-4, 305 Emissionen, 308-2
19	Vermeiden. Reduzieren. Recyclen.....	102-11, 102-29, 308-2	41	Register.....	102-55
20	Vermeiden. Reduzieren. Recyclen.....	102-11, 102-29, 305 Emissionen, 308-2	42	Nachwort.....	102-50, 102-51, 102-52, 102-53, 102-54, 102-56
21	CO ₂ -Produktbilanzierung.....	102-9, 102-11, 102-29, 302-4, 305 Emissionen, 308-2			
22	PFC-Ausstieg.....	102-11, 102-29, 308-2, 416-1			
23	Ressourcenverbrauch.....	102-11, 102-29, 302-1, 302-4, 303-1, 303-5, 308-2			
25	Supporting Fairtrade Cotton.....	102-2, 102-9, 102-11, 102-12, 102-13, 102-21, 102-29, 102-31, 308-1, 308-2, 412-1, 412-2, 414-2			
26	Die Auswahl BP® Partner.....	102-9, 102-11, 102-12, 102-13, 102-16, 102-21, 102-29, 102-31, 102-43, 102-46, 308-1, 308-2, 412-1, 412-2, 414-1, 414-2			

**MELDEN SIE SICH GERN.
WIR SIND FÜR SIE DA.**



FABIAN KUSCH

BP® Leiter Einkauf, Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung Material

E-Mail: f.kusch@bierbaum-proenen.de

Telefon: +49 (0)221 1656 405

BERICHTSZYKLUS

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht. Dies ist die vierte Ausgabe.

BERICHTERSTATTUNG IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Er basiert auf dem GRI Content Index und trifft Aussagen zu Kernindikatoren.

EXTERNE PRÜFUNG DES BERICHTS

Dieser Bericht wurde nicht extern überprüft.